

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Ehrensache

Kammer dankt ehemaligen Prüfern und begrüßt Nachfolger.

Bäcker-Innung eröffnet Klaben-Saison

Premiere
Ausstellung Gold am Fluss
erstmals im Gewerbehaus.

Kammer Podcast
Wie KI das Handwerk
verändern wird.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

INHALT

Titelbild: Klubenanschnitt auf dem Marktplatz mit Peter Büser, Dirk Böhling und Klinikclownin Julia Wiegmann. Foto: Brandt/HWK Bremen



10

AUS- / WEITERBILDUNG

Auszeichnung für Top-Leistungen	7
Netzwerk für Meisterprüfer	8
Ausbildungserfolg dank 1:1 Betreuung	9
Azubis bringen Digitalisierung voran	9
Dachdecker starten Ausbildungs-Booster	10
„Einschulung“ bei SHK und Elektronikern	11

HANDWERK AKTIV

Klabensaison eröffnet	12
Gold am Fluss	13
Handwerkskammer debattiert	14
HanseBau	15
Bremer Handwerk feiert fünfte Jahreszeit	16
Baumpflanz-Challenge	18
Bremerhavener Metall-Innung sticht in See	18

TITELTHEMA

Ehrensache

Kammer dankt ehemaligen Prüfern und begrüßt Nachfolger.

4

NEWS / BETRIEBE

Talkrunde übers Chefin-Sein	19
Handwerksbetrieb ausgezeichnet	20
Senat und Hwk tagen gemeinsam	21
Förderung für Klimaschutzprojekte	21
Konjunkturbericht vorgestellt	22
Schweißlehrgang mit Gästen aus Namibia	25
Starker Antrieb seit 100 Jahren	26
Beispiel für technischen Fortschritt	26
Ölfässer-Versteigerung für guten Zweck	27
Bundesverband tagt in der Hansestadt	28
Kreativität zu Gast in Bremen	29
Wie KI das Handwerk verändern wird	30
Psychische Erkrankungen bei Azubis	30
Abgeordnete besuchen Haus des Handwerks	31

IM FOKUS

ZDK für Entscheidung bei E-Mobilität	32
Kfz-Herbstversammlung mit Ausblick	32
Senat legt Plan zur Baukostensenkung vor	33
Gebrauchte Wohnmobile im Trend	33

PERSONALIEN

Kammer begrüßt neuen Bildungsreferenten	34
Chiara Safari berät bei Rechtsfragen	34
Nachruf	35
Geburtstage und Jubiläen	36

VERANSTALTUNGEN

Dezember / Januar	37
-------------------	----

SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	37
Impressum	37
Betriebsbörse	38

„ Ohne das Engagement von Prüferinnen und Prüfern wäre das Handwerk undenkbar. “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,*

wie schnell doch die Zeit vergeht. Mit dieser HiBB halten Sie schon wieder die letzte Ausgabe des Jahres 2025 in den Händen. Die Bestenehrung im Rathaus, die Meisterfeier in der St. Stephani-Kirche oder die Preisverleihung „Handwerker des Jahres“ in der Sparkasse Bremen liegen für mich gefühlt schon Ewigkeiten zurück. Vielleicht liegt das auch daran, dass wir Anfang Oktober in unserem eigenen Haus mit dem Wechsel in der Hauptgeschäftsführung eine große Veränderung hatten. Ich freue mich, dass Alexander Gündermann den Staffelstab von Andreas Meyer gut übernommen hat. Gemeinsam arbeiten wir schon an den Planungen für das kommende Jahr.

Auch 2026 wird das Thema Ausbildung einen Großteil unserer Aktivitäten bestimmen. Wie können wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsbetrieben und weiteren Partnern dafür sorgen, dass künftig noch mehr junge Menschen den Weg ins Handwerk finden? Diese Frage steht auch im kommenden Jahr in unserem Fokus.

Eine andere lautet, wie wir Handwerkerinnen und Handwerker, die sich ehrenamtlich engagieren – zum Beispiel in Prüfungsausschüssen – motivieren und unterstützen können. Denn eines steht fest: Ohne das wertvolle Engagement von Prüferinnen und Prüfern wäre das Handwerk, wie wir es heute kennen, undenkbar. Deswegen haben wir auch vor Kurzem langjährig tätige Prüferinnen und Prüfer bei einer Feierstunde geehrt und gleichzeitig junge Handwerkerinnen und Handwerker, die sich künftig engagieren möchten, begrüßt. Außerdem haben wir ein erstes Austausch-Treffen für die Mitglieder der verschiedenen Meisterprüfungsausschüsse organisiert. Im kommenden Jahr soll das neue Netzwerk Fahrt aufnehmen.

Bevor es aber mit frischem Elan ins neue Jahr geht, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein paar geruhige Feiertage und ein wenig Abstand vom meist hektischen Alltag. Genießen Sie die Zeit und sammeln Sie Energie für 2026. Wir sehen uns.

*Ihr Thomas Kurzke
Präsident der Handwerkskammer Bremen*



Feierstunde für ehemalige und künftige Prüfer

Was wäre das Leben ohne das Handwerk? Und was wäre das Handwerk ohne das Ehrenamt? Die kurze wie einfache Antwort („nichts“) musste Präses Thomas Kurzke gar nicht aussprechen. Schließlich sind die Gäste, die bei der jüngsten Feierstunde für ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer ins Gewerbehaus gekommen waren, selbst aus dem Handwerk.

■ **Thomas Kurzke bedankte sich ausdrücklich bei neun ehemaligen Prüfungsausschussmitgliedern:** „Ehrenamt ist nicht Arbeit, die nicht bezahlt wird, es ist einfach unbezahlbar. Mit ihrer Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen haben Sie die Grundlage dafür gelegt, dass die so dringend benötigten Nachwuchskräfte ausgebildet und geprüft werden konnten. Das ist die Basis für das gesamte Handwerk.“

Danach begrüßte der Präses acht Handwerkerinnen und Handwerker, die ihr Wissen und ihr Know-how künftig in Gesellen- und Meisterprüfungsausschüssen einbringen möchten. Im Gespräch beschrieben einige von ihnen ihre Motivation. Oft ist es der Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen, zu Auszubildenden und auch die Tatsache, dass eine Prüfer-Tätigkeit auch die eigenen Kenntnisse auf dem neuesten Stand hält.

INFO

Infos für Handwerker mit Interesse am Mitwirken in Prüfungsausschüssen

Der Bedarf an ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern in Gesellen- oder Meisterprüfungsausschüssen ist in vielen Gewerken hoch. Interessenten können sich unverbindlich bei der Handwerkskammer Bremen informieren, per E-Mail unter: gesellenpruefung@hwk-bremen.de bzw. meisterpruefung@hwk-bremen.de

Ehrenamtliche Mitglieder in Prüfungsausschüssen haben auch die Möglichkeit, kostenlose Fortbildungen bei der Akademie des Ehrenamts zu besuchen, Infos unter: <https://www.hwk-bremen.de/weiterbildung/akademie-des-ehrenamtes>



Thomas Kurzke bedankte sich ausdrücklich bei den ehemaligen Prüfungsausschussmitgliedern ...
Fotos: Hwk Bremen



... und begrüßte junge Handwerkerinnen und Handwerker, die sich künftig in Prüfungsausschüssen engagieren möchten.



Hans Jürgen Köhler, Stephan Lauck und Sabine Schober haben sich mehrere Jahrzehnte in Prüfungsausschüssen engagiert. Dafür bekamen sie von Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann (links) und Thomas Kurzke (rechts) die Goldene Ehrennadel der Kammer.



„Man bleibt beruflich am Puls der Zeit“

Bäckermeisterin Christine Henze möchte ihr Wissen weitergeben und fachlich immer auf dem Laufenden bleiben. Auch deshalb engagiert sie sich seit Kurzem im Gesellenprüfungsausschuss.

■ **Lange überlegen muss sie nicht. Auf die Frage, warum sie sich neben dem Beruf ehrenamtlich für das Handwerk engagiert, fallen ihr spontan gleich mehrere Gründe ein:**

„Meine eigene Gesellenprüfung habe ich als sehr positiv erlebt. Ich hatte damals sehr gute, emphatische Prüferinnen und Prüfer. Jetzt möchte ich dem Handwerk etwas zurückgeben und mich selbst als Prüferin einbringen. Außerdem habe ich als Prüferin die Chance, am Puls der Zeit in meinem Gewerk zu bleiben. Wenn ich selbst ausbilde, muss ich schließlich wissen, wie die Azubis heutzutage lernen und welche Themen vielleicht anders sind als in meiner eigenen Ausbildung. Außerdem

beschäftige ich mich mit Themen, die wichtiger Bestandteil der Ausbildung sind und die jeder Bäcker oder jede Bäckerin beherrschen sollte, die in der beruflichen Praxis aber nicht jeden Tag vorkommen“, fasst sie ihre Motivation zusammen.

Schon vor ihrer eigenen Meisterprüfung, für deren gutes Ergebnis sie 2024 von der Bremer Brede-Stiftung ausgezeichnet wurde, hatte sie den Entschluss gefasst, einmal selbst Prüferin zu werden. Im Sommer vergangenen Jahres ging sie den ersten Schritt in diese Richtung und wohnte einer Gesellenprüfung ganz unverbindlich als Beobachterin bei. Danach stand für sie fest, sich als Prüferin einbringen zu wollen.

Ihr Arbeitgeber begrüßt ihren Entschluss. „Durch die Tätigkeit im Prüfungsausschuss bleibt man ja auch fachlich auf dem Laufenden“, sagt die 42-Jährige. Ihre Premiere als Prüferin steht noch aus, sie freut sich aber schon heute darauf. Nicht zuletzt wegen des Kontakts zu ihren Kolleginnen und Kollegen. „Ich wurde wirklich sehr nett aufgenommen“, sagt sie.



Kollegialität und gutes Miteinander

Hans Jürgen Köhler hat sich mehr als 45 Jahre ehrenamtlich in Meisterprüfungsausschüssen engagiert. Jetzt übergibt er die wichtige Aufgabe in jüngere Hände.

■ „Mehr als tausend.“ Hans Jürgen Köhler kann nur schätzen, wie viele angehende Meisterinnen und Meister er im Laufe seines Berufslebens durch die Prüfungen begleitet hat. Kein Wunder bei der langen Zeit. Über 45 Jahre hat er sich als neutraler Vorsitzender in verschiedenen Prüfungsausschüssen engagiert. Jetzt hat ihm die Handwerkskammer dafür ihre goldene Ehrennadel verliehen.

Wenn er zurückblickt, fallen ihm vor allem die Begegnungen mit den vielen verschiedenen Menschen aus ganz unterschiedlichen Gewerken ein. Mal prüfte er angehende Zimmerermeister, mal künftige Geigenbauermeister, ein weiteres Mal Friseurmeisterinnen. Als neutraler Vorsitzender der Meisterprüfungsausschüs-

se koordinierte er die Prüfungen und arbeitete dabei eng mit den jeweils zwei Fachprüfern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite zusammen. Dabei sind über die Jahre auch gute Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Das ist dann auch einer der Gründe, warum Hans Jürgen Köhler so lange dabei geblieben ist. „Ich hatte viele Begegnungen, an die mich gerne erinnere. Die Kollegialität und das gute Miteinander, das macht für mich die Arbeit im Prüfungsausschuss aus“, sagt er.

Daneben reizte ihn aber auch das Fachliche. Bei Terminen mit den Prüflingen hatte er immer wieder auch die Chance, neue Handwerksbetriebe kennenzulernen und neue Eindrücke mitzunehmen. Als gelernter Maschinen-

schlosser fühlte er sich in diesem Gewerk am heimischsten.

Dass er einmal angehende Handwerksmeisterinnen und -meister prüfen würde, hatte er sich am Anfang seines Berufslebens nicht vorstellen können. Das begann Ende der 1950er-Jahre mit der Schlosser Ausbildung bei Borgward, einer zweiten Ausbildung zum Reedereikaufmann und schließlich mit der Fortbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt. 1975 kam er zur Gewerbeförderanstalt der Handwerkskammer Bremen, der Vorläuferin des heutigen Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH. Die Aufgabe als neutraler Prüfungsausschuss-Vorsitzender übernahm er ehrenamtlich und führte sie auch im Ruhestand fort. Jetzt übergibt er die Aufgabe in jüngere Hände.



Auszeichnung für Top-Leistungen

Bei der 38. Preisverleihung der Karl-Nix-Stiftung waren auch wieder fünf ehemalige Auszubildende des Bremer Handwerks dabei.

■ Die Stiftung zeichnet jährlich die Besten der Besten in verschiedenen Schulstufen und Ausbildungsberufen für herausragende Leistungen mit einer Prämie von jeweils 2.500 Euro aus. Dafür bildete das Foyer des Goethe-Theaters wieder den festlichen Rahmen.

Aus dem Handwerk erhielten folgende ehemalige Auszubildende eine Auszeich-

nung: Zweiradmechatroniker Marcel Gerbracht (Ausbildungsbetrieb: MyFiets), Tischlerin Sarah Lorenzen (Universität Bremen), Friseurin Derya Yildirim (Salon Udo Iden), Malerin und Lackiererin Yasaman Yaghmoor (Hans Horr Malereibetrieb GmbH & Co. KG) und Schornsteinfeger Amiral Khaksari (Mike Timmermann). Vor der eigentlichen Preisverleihung appellierte Dr. Jens Uwe Nölle, Geschäftsführer

der Karl-Nix-Stiftung, an die Politik, der Bildung hohe Priorität einzuräumen: „Die entscheidende Zukunftsressource für Deutschland ist die Bildung. Trotz der dringend notwendigen Haushaltskonsolidierung muss den Ausgaben für Bildung und Forschung in den öffentlichen Haushalten eine hohe Priorität eingeräumt werden, denn es ist die wichtigste Voraussetzung für mehr Wachstum.“

VOLVO

Der Volvo XC40 Black Edition.

Unser selbstbewusstes Kompakt-SUV für Ihr Business. Jetzt als ausdrucksstarkes Sondermodell.

Modernes Design, nachhaltige Materialien und intelligente Details. Der Volvo XC40 bietet Technologie, die auf Ihr Leben zugeschnitten ist.

SERIENMÄSSIG MIT: 20"-5-DOPPELSPEICHEN BLACK EDITION | ADAPTIVE GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE | PREMIUM SOUND BY HARMAN KARDON®

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING AB **299 €** /Monat¹ (netto)

Inklusive Modul Wartung & Verschleiß! Wir freuen uns auf Sie.

Volvo XC40 B3 Mild-Hybrid Benzin Plus Black Edition, 120 kW (163 PS); Kraftstoffverbrauch 6,5 l/100 km; CO₂-Emission 147 g/km; (kombinierte WLTP-Werte); CO₂-Klasse E.

¹ Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC40 B3 Mild-Hybrid Benzin Plus Black Edition, 7-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm³, 120 kW (163 PS). Monatliche Leasingrate 299,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 5.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.000,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2025. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Mühlenhort GRUPPE | **Autohaus Mühlenhort GmbH Weyhe**
Syker Str. 2a - direkt an der Bundesstraße B6
28844 Weyhe

Telefon: 0421-806006
Internet: www.muehlenhort.de

Netzwerk für Meisterprüfer ins Leben gerufen

Wer als Prüferin oder Prüfer die Kenntnisse und Fertigkeiten angehender Meisterinnen oder Meister abfragt, dem macht in fachlicher Hinsicht so schnell niemand etwas vor. Doch das bedeutet nicht, dass Prüferinnen und Prüfer nicht noch etwas dazulernen können. Dabei kann ein funktionierendes Netzwerk helfen. Aus diesem Grund möchte die Handwerkskammer den gegenseitigen Austausch fördern und hat jetzt zu einem ersten Netzwerktreffen eingeladen.

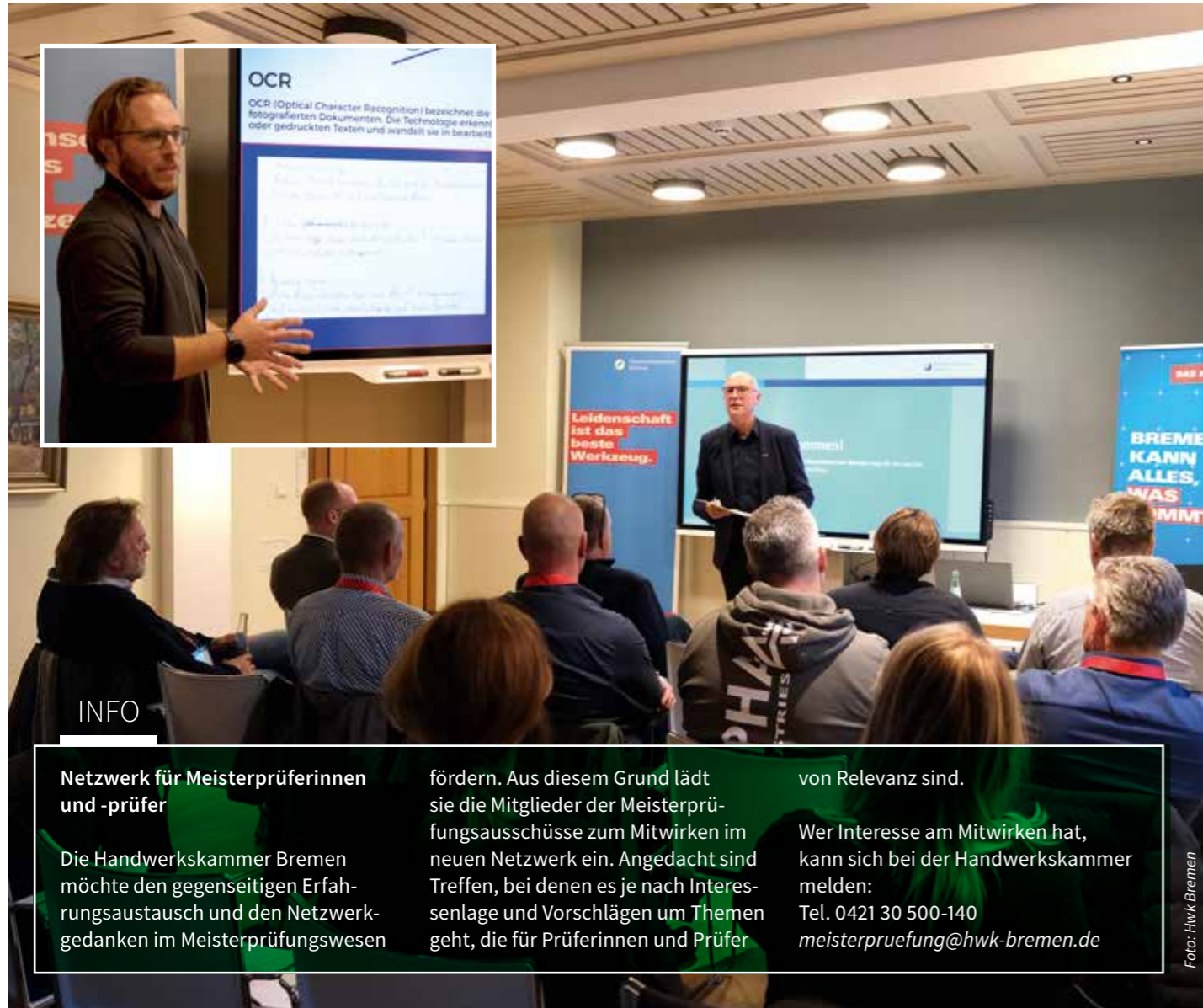
■ **Präses Thomas Kurzke freute sich über die gute Resonanz auf die Einladung. Mit dem angestrebten Netzwerk möchte die Kammer den Prüferinnen und Prüfern ein Forum bieten, in dem sie sich regelmäßig vernetzen können.**

Ein mögliches Thema kann der Austausch darüber sein, was in den Prüfungen gut läuft, aber auch, was gegebenenfalls verbessert werden kann. „Das Ziel ist, Er-

fahrungen zu teilen, Ideen mitzunehmen und Kontakte zu vertiefen“, so Kurzke.

Nach der Begrüßung leitete er zum Fachthema des Abends unter der Überschrift „KI im Prüfungswesen“ über. Max Behrens vom Beratungsunternehmen Bremer & Behrens informierte zunächst über die grundsätzlichen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz („KI gibt nicht die richtige Antwort, sondern immer nur die

wahrscheinlichste.“) und ging danach auf konkrete Anwendungen ein. Dazu gehört unter anderem die so genannte Optical Character Recognition (OCR), die Handschrift in leserlichen Text übersetzt und damit Prüferinnen und Prüfern die Arbeit erleichtern kann. Außerdem beschrieb er die Arbeitsweise von KI-Detektoren, die Prüferinnen und Prüfern das „Aufspüren“ von KI-generierten Inhalten ermöglichen soll.



INFO

Netzwerk für Meisterprüferinnen und -prüfer

Die Handwerkskammer Bremen möchte den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und den Netzwerkgedanken im Meisterprüfungswesen

fördern. Aus diesem Grund lädt sie die Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse zum Mitwirken im neuen Netzwerk ein. Angedacht sind Treffen, bei denen es je nach Interessenlage und Vorschlägen um Themen geht, die für Prüferinnen und Prüfer

von Relevanz sind.

Wer Interesse am Mitwirken hat, kann sich bei der Handwerkskammer melden:
Tel. 0421 30 500-140
meisterpruefung@hwk-bremen.de

Foto: hwk Bremen



Mit 1:1-Betreuung zum Ausbildungserfolg

Senior-Experten treffen sich in der Handwerkskammer Bremen / Ehrenamtliche Profis im Ruhestand willkommen

■ **Junge Menschen während der Ausbildung unterstützen und sie durch individuelle 1:1-Betreuung durch ehrenamtliche Profis im Ruhestand zum Abschluss führen: Das ist seit über 15 Jahren das Anliegen von VerAplus. Jetzt haben sich die Senior-Experten aus Bremen und Bremerhaven in der Handwerkskammer zum regionalen Erfahrungsaustausch getroffen.**

Bei dem Treffen, zu dem auch Vertreterinnen von VerAplus aus der Bonner

Zentrale angereist waren, tauschten sich die Senior-Expertinnen und -Experten sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Kammern über ihre aktuellen Erfahrungen bei der Ausbildungsbegleitung aus. Dabei zeigte sich, dass der Bedarf an ehemaligen Profis aus dem Berufsleben hoch ist. In der Region Bremen laufen zurzeit 33 Begleitungen, in der Region Bremerhaven 13. Fach- und Führungskräfte im Ruhestand, die Auszubildende auf ihrem Weg zum Abschluss unterstützen möchten, können sich an den sich als Senior-Exper-

ten bei VerAplus in Bonn bewerben.

INFO

Kontakt:
Senior Expert Service (SES) gGmbH
Kaiserstraße 185
53113 Bonn
Postfach 2262
53012 Bonn
Tel.: +49 228 26090-0
E-Mail: ses@ses-bonn.de

Azubis bringen Digitalisierung voran

■ **Im Januar startet der nächste Durchgang des Projekts Digiscouts in Kooperation mit der Handwerkskammer Bremen. Dabei spüren Auszubildende Digitalisierungsmöglichkeiten in ihren Unternehmen auf und erarbeiten gemeinsam mit ihren Vorgesetzten geeignete Pläne zur eigenverantwortlichen Umsetzung. Während des Durchlaufs werden Digiscouts-Betriebe, Auszubildende und Azubis von erfahrenen Coaches aus dem RKW begleitet.**

Angesprochen sind kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Bremen oder Bremerhaven. Die Teilnahme ist für sie kostenlos. Während der sechsmonatigen Laufzeit haben die Auszubildenden die Aufgabe, Digitalisierungspotenziale in

ihrem Unternehmen zu erschließen.

Gemeinsam mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern entwickeln sie konkrete Umsetzungsideen, um betriebliche Abläufe effizienter, wirtschaftlicher oder kundenfreundlicher zu gestalten. Dabei bekommen sie sowie die teilnehmenden Betriebe persönliche Unterstützung durch erfahrene Coaches aus der RKW Bremen GmbH. Diese prüfen auch die Wirtschaftlichkeit der Projektideen. Digiscouts ist ein Projekt des RKW Kompetenzzentrums und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) gefördert.



Foto: amh-online

INFO

Azubi-Projekt Digiscouts

Start: 27.01.2026 (Dauer: 6 Mon.)
Anmeldeschluss: 20.01.2026
Kontakt: RKW Bremen GmbH
Jennifer Ferber
Tel.: 0421 32 34 64-27
E-Mail: j.ferber@rkw-bremen.de
Weitere Infos: www.digiscouts.de

Dachdecker in Bremerhaven starten Booster für die Ausbildung

Dachdecker-Innung Bremerhaven-Wesermünde richtet Schulungszentrum für Azubis ein

Die Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde investiert in die Ausbildung des Nachwuchses. Mit dem Haven-Dach Campus ist in Bremerhaven ein Schulungszentrum für Auszubildende an den Start gegangen. Dort finden ab sofort regelmäßig zusätzliche Schulungen statt.

„Die Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen – alles, was sie lernen, kommt den Kunden und den Betrieben direkt zugute“, sagt Sascha Ligat, Obermeister der Innung, der das Konzept für den Haven-Dach Campus gemeinsam mit Joana Wegner, Dachdeckermeisterin und Lehrlingswartin der Innung, entwickelt hat. Anlass für die Initiative waren schlechter gewordene Prüfungsergebnisse in den letzten Jahren. „Da wurde klar, dass wir gegensteuern müssen“, so Ligat. Durch einen glücklichen Zufall wurde auf dem Gelände der Dachdeckereinkaufsgenossenschaft

DEX eG in Bremerhaven eine Halle frei, die die Innung seit September für einen symbolischen Mietobulus nutzen kann. Mit viel Eigenleistung der Innungsmitglieder wurde die Halle auf Vordermann gebracht und für die Schulungen, die achtmal im Jahr stattfinden sollen, nutzbar gemacht. Im Anschluss konnten die Azubis gleich ihr Wissen in den Bereichen Lötten, Schiefern und Schweißen vertiefen und erweitern. Finanziert wird das Projekt durch die Innung und mithilfe von Sponsoren aus der Industrie, darunter die Firmen Velux und Etex. Die Firma Bauder hat einen Schultag unter dem Thema „Flachdach for Beginner“ organisiert. „Wir wollen unseren Azubis Fachwissen vermitteln und ermöglichen, es direkt anzuwenden – praxisnah und in netter Atmosphäre. Und das außerhalb des Betriebsalltags“, so Sascha Ligat. Er und Joanna Wegner setzten darauf, dass sich das auch in den



Stolz auf ihr Projekt: Mit dem Haven-Dach-Campus reagieren Lehrlingswartin Joana Wegner und Obermeister Sascha Ligat auf die schlechten gewordenen Prüfungsergebnisse der letzten Jahre und steuern gegen.

Fotos: Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde

Prüfungsergebnissen niederschlagen wird.

Der Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde gehören 18 Betriebe in Stadt und Kreis an. Sie sind auf der Homepage www.haven-dach.de zu finden. Der Begriff Haven-Dach ist geschützt und darf nur von meistergeführten Mitgliedsbetrieben als Qualitätssiegel verwendet werden.



In Eigenarbeit wurde die Halle renoviert und sogar ein Übungsdachstuhl hereingebracht.



Auch auf dem Freigelände wird geübt.



Übung macht den Meister: die Azubis während des ersten Kurses.



Der Haven-Dach-Campus setzt auf Freiwilligkeit: Ausbilder und Azubis sind in ihrer Freizeit zusätzlich zum Arbeitsalltag aktiv.



Unter Anleitung der Innungsmeister können die Azubis Dinge wiederholen und in aller Ruhe erneut ausprobieren.

„Einschulung“ für Anlagenmechaniker und Elektroniker

Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften in den Gewerken Elektro und SHK (Sanitär, Heizung, Klima) ist hoch – und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich noch steigen. Dass der Ausbildungs-Jahrgang 2025 groß ist, freut Innungen und Handwerkskammer. Bei der „Einschulungsfeier“ begrüßten die Beruflichen Schulen für Metall und Elektrotechnik in Vegesack rund 160 angehende Elektroniker und Anlagenmechaniker.

Schulleiter Peter Kaus und Frank Mashall, Abteilungsleiter für den Bereich Duale Ausbildung, gaben den Auszubildenden einige grundlegende Informationen sowie Leitplanken für eine erfolgreiche Ausbildung mit auf den Weg.

Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke motivierte sie mit einem Ausblick auf die in gut drei Jahren anstehende Freisprechungsfeier und den Gesellenbrief. Sich dafür anzustrengen lohne sich. Die Aussichten im Handwerk, so Kurzke, seien großartig. Künstliche Intelligenz werde Handwerksberufe nicht ersetzen sondern gegebenenfalls ergänzen.

Steffen Röhrs, Obermeister der Bremer Innung Sanitär Heizung Klima, betonte unter anderem die hohe Sinnhaftigkeit des Berufs. Anlagenmechaniker beschäftigen sich genau mit den Themen, welche unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren bewegen werden. Das konnte auch Thomas Gnutzmann, Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Bremen, für sein Gewerk in Anspruch nehmen. Heutzutage hänge nahezu alles von elektrischer Energie ab. Dabei sei die technische Entwicklung rasant. Die Ausbildungen zum Anlagenmechaniker und zum Elektroniker gehörten zu den anspruchsvollsten im Handwerk. Die jungen Auszu-

bildenden beglückwünschte er deshalb auch für ihren Mut.

In Anschluss an die „Einschulungsfeier“ stellte die Handwerkskammer den jungen Azubis auch die Unterstützungsangebote vor. Wenn zum Beispiel Probleme beim Lernen oder anders gelagerte Schwierigkeiten auftreten, können sie sich an die Teams der Ausbildungsberatung oder der Ausbildungsbegleitung wenden.

Kontakt: www.hwk-bremen.de/ausbildung/infos-fuer-auszubildende



Klaben-Saison eröffnet

Auch in diesem Jahr hatte die Bäcker-Innung Bremen wieder zum traditionellen Klabenanschnitt auf dem Marktplatz eingeladen / Unterstützung für die Bremer Klinikclowns

■ In diesem Jahr erhielt Obermeister Peter Büser wieder tatkräftige Unterstützung von den vielen Helferinnen und Helfern, die Jahr für Jahr fleißig den Klaben schneiden und eintüten. Als prominenter Unterstützer war Schauspieler, Regisseur und Autor Dirk Böhling dabei. Ebenso wie Vertreter des Vereins „Bremer Klinikclowns“.

seit 40 Jahren stellt sie ihre Ausbildungs-Backstube für das Backen der 100 Meter Klaben zur Verfügung. Dort haben in den Wochen vor dem Klabenanschnitt die Bäckermeister Günther Schmieder und Robert Effenberger mit Hajo Wilkening, ÜLU-Meister der Handwerk gGmbH, mit viel Erfahrung und Leidenschaft für das Bäckerhandwerk viele Teige nach dem traditionellen Rezept geknetet und gebacken.

Spende aus dem Erlös des Klabenverkaufs für einen guten Zweck fest zur Eröffnung der Klabensaison. In diesem Jahr wird der Verein „Bremer Klinikclowns e.V.“ die Spende erhalten. Der 2001 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Einsatz von qualifizierten Clowns in Kinderkrankenhäusern, Altenheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und anderen therapeutischen Einrichtungen zu ermöglichen und zu fördern.

Ebenso wie der jährliche Backmarathon und der feierliche Anschnitt gehört die

Fotos: HWK Bremen, Anika Seebacher



Gold am Fluss erstmals in der Handwerkskammer

Seit 28 Jahren laden die Goldschmiede in der Vorweihnachtszeit zur Ausstellung Gold am Fluss ein. In diesem Jahr gab es eine Premiere: Zum ersten Mal fand die Ausstellung im Gewerbehaus der Handwerkskammer am Ansgarikirchhof statt.

■ Anlass des Umzugs ist die Tatsache, dass die Untere Rathaushalle, in der die Ausstellung zuvor stattgefunden hatte, wegen einer neuen Nutzung nicht mehr zur Verfügung steht. Aus diesem Grund haben die Goldschmiede aus der (Raum-) Not eine Tugend gemacht und sind in die Kammer umgezogen.

sind. Das gilt auch für die Ausbildung, für welche die Kammer gemeinsam mit dem Senat das Unterstützungsprogramm STARK ins Leben gerufen hat. Damit wird die Ausbildung in seltenen Berufen pro Auszubildenden und Jahr mit 2.000 Euro gefördert.

Fläche ermöglichte eine etwas privatere Atmosphäre und damit auch gute Gelegenheiten für Gespräche. Auch bei den Besucherinnen und Besuchern, viele von ihnen Stammkunden, kam die Ausstellung gut an.

Präses Thomas Kurzke freut sich über die neuen Gäste. Bei der Begrüßung betonte er, dass auch die zahlenmäßig eher kleinen Gewerke der Kammer wichtig

Thomas Rammelt, Obermeister der Gold & Silberschmiedeiinnung Bremen, und die Aussteller zeigten sich von der neuen Räumlichkeit überzeugt. Die im Vergleich zu den früheren Ausstellungen kleinere

Zur Eröffnung der Ausstellung waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Gewerbehaus gekommen. Für viele von ihnen war es ebenfalls eine Premiere.

Fotos: Hwk Bremen





Kammer-Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann stellte seine Fragen an Thomas Röwekamp (CDU), Sergej Minich (AfD), Doris Achelwilm (Die Linke), Uwe Schmidt (SPD) und Henrike Müller (Bündnis 90/Die Grünen, in Vertretung für Kirsten Kappert-Gonther). Foto: Hwk Bremen

Kammer diskutiert mit Bundestagsabgeordneten

Unter dem Titel „Goldener Boden im Herbst der Reformen – Chancen für das bremische Handwerk“ hatte die Kammer Bremer Bundestagsabgeordnete zur Diskussionsrunde in ihr Gewerbehaus am Ansgarikirchhof eingeladen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Parteien kleine und mittlere Unternehmen unterstützen wollen.

■ Bei der Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Handwerks-Ma(h)l-Zeit“ stellten Präses Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann Fragen in den Mittelpunkt, auf die die Politik aus Sicht des Handwerks dringend konkrete Antworten geben muss.

Dazu gehörte die Frage, welche Impulse die Politik zugunsten der meist kleinen Handwerksbetriebe, die häufig indirekt von der allgemeinen Wirtschaftsschwäche bedroht sind, setzen kann.

Uwe Schmidt (SPD) betonte unter ande-

rem den Bürokratieabbau auf Seiten der Kommunen. Anders als häufig behauptet werden, habe die Bürokratie ihren Ursprung nicht allein beim Bund oder in Brüssel. Auch Thomas Röwekamp (CDU) sieht viel Potenzial zum Abbau von Bürokratie. Man müsse wegkommen von einer „Missbrauchskontrollverwaltung“ und nicht alle Unternehmen unter Generalverdacht stellen, nur weil einige gegen Gesetze verstoßen.

Auch Sergej Minich von der AfD sprach sich für Bürokratieabbau aus. Henrike Müller (Bündnis 90/Die Grünen), die vor

ihrer Wahl zur Bremer Umweltsenatorin und in Vertretung für die Bundestagsabgeordnete Kirsten Kappert-Gonther an der Diskussion teilnahm, legte in ihrer Antwort den Fokus auf eine Senkung der Energiepreise.

Doris Achelwilm (Die Linke) forderte, dass der Fokus in der Wirtschafts- und Energiepolitik mehr auf die kleinen und mittleren Unternehmen gelegt werden müsse. Einigkeit herrschte bei allen darüber, dass die Lohnzusatzkosten für kleine und mittlere Unternehmen aktuell zu hoch sind.

Bauen und Sanieren im Fokus

hanseBAU & Bremer Altbautage vom 16. bis 18. Januar in der MESSE BREMEN / Aktionstag zur Ausbildung mit der Handwerkskammer

■ Vom 16. bis 18. Januar öffnet das Messeduo hanseBAU & Bremer Altbautage seine Tore. Auf Nordwestdeutschlands größter Baufachausstellung präsentieren sich über 400 Ausstellerinnen und Aussteller in drei Hallen der MESSE BREMEN. Wer Fachleute für sein Zuhause oder Ideen zum Anfassen sucht, ist hier genau richtig. Im Vorjahr zog die dreitägige Messe rund 15.000 Besucherinnen und Besucher aus Bremen und Niedersachsen an.

Bei der kommenden Messe sind über 50 verschiedene Gewerke vertreten. Ob Neubau, Renovierung oder Gartengestaltung – die hanseBAU bietet die geballte Fachkompetenz.

Das Thema energetische Sanierung bleibt aktuell. Ausstellende zeigen vielfältige Maßnahmen und Produkte zur Energieeinsparung. Unternehmen für Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen und Holzheizungen präsentieren effiziente und zukunftsfähige



Heizlösungen. Bei der Sonderschau „Bauen mit Holz“ erfahren Bauwillige mehr über die Vorteile des nachwachsenden Rohstoffs für Umwelt, Gesundheit, Bauzeit und Bauqualität.

Die hanseBAU & Bremer Altbautage werden durch ein Vortragsprogramm ergänzt. In vier Foren referieren

Aussteller in neutralen Vorträgen oder mit anschaulichen Bauvorführungen über aktuelle Themen rund ums Bauen, Sanieren und Renovieren.

Mehr Infos: www.hansebau-bremen.de

Ausbildungsinitiative hanseBAU – freier Eintritt für Schülerinnen und Schüler

■ Am Messesamstag, 16. Januar, findet ein Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Bremen statt.

Im Rahmen der Ausbildungsinitiative auf der hanseBAU und den Bremer Altbautagen können sich Schülerinnen und Schüler ein lebendiges Bild von verschiedenen Ausbildungsberufen im Handwerk machen und auch gleich direkt eine Lehrstelle finden. Schülerinnen und Schüler bis 18 Jahre erhalten am 17. Januar freien Eintritt.



Ausstellende Handwerksbetriebe können bei der hanseBAU und den Bremer Altbautagen für ihre Ausbildungsplätze werben. Am Messesamstag haben Schülerinnen und Schüler freien Eintritt. Foto: Brandt/Hwk Bremen



Bremer Handwerk feiert die fünfte Jahreszeit

Beim diesjährigen Freimarktsumzug haben sich drei Innungen den mehr als 100.000 Besucherinnen und Besuchern präsentiert.

■ Ganz vorne mit dabei zu sein, hieß es für den neu gestalteten Festwagen der Dachdecker-Innung. Auch 2025 zeigten die zünftig gekleideten „Dachdecker mit Herz“ wieder einen Teil ihres Leistungsspektrums, verteilten Bonbons, Informationen über ihren Berufsstand und die heiß begehrten Lebkuchenherzen. Mit einem Gründach versehen transportierte der von Innungsmitgliedern geschmückte Lkw „Big Wood“ der DEX eG aus Weyhe die Handwerker und Freunde der Innung sicher durch die Zuschauermenge.

■ Dass elektrische Energie heutzutage schlichtweg unverzichtbar ist, unterstrich die Elektro-Innung mit ihrem Slogan „Ohne uns geht nix!“. Bei den Zuschauern kamen sie damit genauso gut an wie mit den rund 500 Kilogramm „Kamelle“. Besonders beliebt waren die zu Verbandskästen umfunktionierten Spelsberg-Abzweigdosen. Rund 40 Mitglieder und Freunde der Innung waren dabei. Die passende Plattform für den Auftritt des Elektrohandwerks bot ein Lkw, den die EFG Specht KG zur Verfügung stellte.

■ Wo gehobelt wird, da fallen Holzlocken. Traditionell trugen die Mitgliedbetriebe der Tischler-Innung sie beim Freimarktsumzug auf ihren Köpfen. So konnten die Schaulustigen am Rande des Zuges schnell erkennen, um welches Gewerk es sich handelt. Vom durchwachsenen Wetter ließen sich die Tischlerinnen und Tischler jedenfalls nicht die Stimmung verhageln. Genauso wenig wie Bürgermeister Andreas Bovenschulte, der sich gerne für ein gemeinsames Foto mit ihnen aufstellte.

Fotos: Henning Höpken



Baumpflanz-Challenge in Bremerhaven

■ Es war der Social-Media-Trend des Sommers: die Baumpflanz-Challenge. Unternehmen und Betriebe nominierten sich gegenseitig, innerhalb einer Woche einen Baum zu pflanzen. Schaffe man es nicht, musste man die Mitarbeitenden des anderen Betriebs zum Grillen einladen.

Das Haus des Handwerks in Bremerhaven wurde durch Bremerhaven Bus zur Teilnahme aufgerufen und hat die Herausforderung selbstverständlich gerne angenommen. Um auf dem Betriebsgelände in Bremerhaven überhaupt pflanzen zu können, musste erstmal ein Stück Pflaster weichen. Für die Zimmerermeister Stephan Plümer und Jens Dohrmann und ihre Auszubildenden kein Problem. Ein Tagwerk und der Platz für einen Kirschbaum war geschaffen. Er wird hoffentlich in den nächsten Jahren reiche Früchte tragen und damit Teilnehmer und Mitarbeiter gleichermaßen erfreuen. Auch die vom Haus des Handwerks nominierten Betriebe haben ihre Pflicht erfüllt: Die Tischlerei Brokmann, Dachdeckerei Ordemann und Katrikes Stoffladen haben innerhalb einer Woche einen Baum gepflanzt.

Wer den Beitrag zu Baumpflanz-Challenge sehen will, kann den Instagram-Account [hausdeshandwerks_bhv_wem](#) über den QR-Code erreichen und findet bei den Reels das Video. Wer mehr davon sehen möchte, einfach folgen!



Bevor der Baum gepflanzt werden konnte, mussten die Zimmerer-Azubis erstmal Pflaster abnehmen und neu zuschneiden.



Wasser für den neuen Baum gab es stiehlt aus der Handwerks-Gießkanne.



Nach getaner Arbeit eine Limo: Friseur-ausbildlerin Karin Gäckel-Pallentin stößt mit den Zimmerermeistern Stephan Plümer und Jens Dohrmann an.

Fotos Kreishandwerkerschaft/Albert

Bremerhavener Metall-Innung sticht in See

■ Die Innung Metall Bremerhaven-Wesermünde hat eine Schifffahrt im Fischereihafen in Bremerhaven unternommen.

Obermeister Felix Huth freute sich über die zahlreichen Teilnehmer und betonte, wie wichtig er es findet, dass man sich als Innung auch

mal jenseits der Innungsversammlungen trifft und zwanglos miteinander ins Gespräch kommen kann. Bei gutem Essen und Getränken wurden gute Gespräche geführt und ganz nebenbei haben die Mitgliedsbetriebe auch noch auf unterhaltsame Art und Weise vieles über den Fischereihafen erfahren.



Talkrunde übers Chefin-Sein im Handwerk

Das Handwerk ist in vielen Bereichen keine reine Männerdomäne mehr. Doch obwohl heutzutage mehr Frauen als in früheren Zeiten den Weg ins Handwerk einschlagen, ist es dort nach wie vor eher etwas Besonderes, Chefin zu sein. Darum ging es bei der Talkrunde von Handwerkskammer und dem Verein belladonna – Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen.

■ Mit dabei waren Frauke Alber, Inhaberin von Frauke Alber – Keramik im Bremer Viertel, Katharina Heidmann, geschäftsführende Gesellschafterin der KaLeiDo GbR Malereibetrieb, Silvia Menke, Geschäftsführerin der Rotek Rohrreinigungsdienst GmbH, und Katia Volkersen, Geschäftsführerin der Volkersen Hörstudio GmbH. Moderiert wurde die Runde von Dr. Lisa Schleker,

Wirtschaftspsychologin mit den Schwerpunkten Gleichstellung und Nachhaltigkeit.

Was kann das Handwerk tun, um mehr Frauen von sich zu überzeugen? Und welche Rahmenbedingungen braucht es, um Karrierewege im Handwerk für Frauen attraktiver zu machen? Das waren zwei Fragen, über welche die Runde diskutierte.

Das Fazit lautete am Ende: Es gibt viele Ansätze. Dazu gehört auch, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, um Handwerksberufe für junge Menschen attraktiver zu machen. Außerdem sollte die hohe Sinnhaftigkeit des Handwerks noch mehr herausgestellt werden. Denn Handwerk bedeute, mit den eigenen Fähigkeiten sichtbar Wirkung zu schaffen.



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke, Katharina Heidmann, geschäftsführende Gesellschafterin der KaLeiDo GbR Malereibetrieb; Frauke Alber, Inhaberin von Frauke Alber – Keramik im Bremer Viertel, belladonna-Geschäftsführerin Maren Bock, Moderatorin Dr. Lisa Schleker, Silvia Menke, Geschäftsführerin der Rotek Rohrreinigungsdienst GmbH, Katia Volkersen, Geschäftsführerin der Volkersen Hörstudio GmbH und Kammer-Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann (v.l.).

Foto: Hwk Bremen



HWK-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr, Vorstandsmitglied Sabrina Menke, Präsident Thomas Kurzke, Unternehmer Ralf Majowski, HWK-Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann, RKW-Geschäftsführer Harm Wurthmann, HWK-Vorstandsmitglied Basem Khan und Rena Fehre vom RKW Bremen (v.l.).

Foto: Hwk Bremen

Handwerksbetrieb ist ausgezeichnet familienfreundlich

■ **Wie können Betriebe heute und in Zukunft attraktiv für Fachkräfte bleiben? Eine Antwort auf diese komplexe Frage lautet „Familienfreundlichkeit“. Diese wird durch die Servicestelle Beruf und Familie der Landesagentur für Berufliche Weiterbildung und Transformation (LABEW+) mit dem Qualitätssiegel „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ gefördert.**

Der Metallbaubetrieb Günter Majowski GmbH hat das Siegel nun erneut im Rahmen einer sogenannten Rezertifizierung bei einem Senatsempfang im Rathaus verliehen bekommen. Insgesamt wurden 39 Unternehmen mit dem Siegel zertifiziert.

Für Ralf Majowski und sein Team ist Familienfreundlichkeit ein wichtiger Punkt der Unternehmenskultur. Deswegen scheut er auch nicht vor dem Begriff Work-Life-Balance zurück. „Sie ist für uns nicht nur ein schicker Trendbegriff, sondern angewandte Praxis und schon lange eine Selbstverständlichkeit.“ Den Grund dafür fasst er folgendermaßen zusammen: „Mitarbeiter, die entspannt Beruf und Familie unter ein Dach bekommen, sind erwiesenermaßen zufriedener, gesünder und dadurch im Job produktiver. Und eine Firma ist bekanntermaßen nur so gut wie jeder einzelne Mitarbeiter.“

Dr. Claudia Schilling, Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, sagte

bei der Siegelverleihung: „Mit dem Qualitätssiegel zeichnen wir Unternehmen aus, die dafür stehen, dass wirtschaftlicher Erfolg und gelebte Verantwortung Hand in Hand gehen. Durch betriebliche Vereinbarkeitsmaßnahmen gute Arbeitsbedingungen zu schaffen und damit die Fachkräftesicherung zu fördern, ist eine nachhaltige und zukunftsorientierte Strategie für jedes Unternehmen.“

Rena Maria Fehre, stellvertretende Projektleitung der LABEW+, gratulierte den diesjährigen Siegelträgern: „Es ist toll zu sehen, wie viele passgenaue und unternehmensindividuelle Angebote der Vereinbarkeit von Beruf und Familie entwickelt wurden.“

Senat und Handwerkskammer tagen gemeinsam

■ **Der Senat und der Vorstand sowie die Geschäftsführung der Handwerkskammer haben sich Mitte November zu einer ihrer regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen getroffen.**

Dabei ging es um die aktuelle Lage im Handwerk und die Themen Ausbildung und Berufsschulen, Klimacampus, Energiewende und Klimaschutz, die Umsetzung des Investitions-Sondervermögens des Bundes im Land Bremen sowie Elektronische Vergabe und E-Rechnung.

Bürgermeister Andreas Bovenschulte betonte die Bedeutung des Austauschs: „Die Handwerksbetriebe im Land Bremen stehen vor immensen Herausforderungen – sie müssen den Nachwuchs ausbilden, mitunter eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden und sich dann auch noch den stetig steigenden Anforderungen stellen. Da ist es gut, dass Handwerk und Senat im Gespräch bleiben und regelmäßig gemeinsam nach Lösungen suchen.“

Finanzsenator Björn Fecker skizzierte, wie das Handwerk durch Investitionen profitieren kann: „Der Länderanteil am Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität eröffnet Chancen für passgenaue Investitionen in Bremen und Bremerhaven. Damit kann die Infrastruktur nachhaltig verbessert und das Handwerk als Rückgrat der regionalen Wirtschaft gestärkt werden.“

Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, beschrieb die



gemeinsamen Ziele. Dazu gehörten weniger Bürokratie, mehr Digitalisierung und gute Ausbildungsbedingungen: „Wenn wir das zusammen anpacken, bleibt das Handwerk in Bremen stark und attraktiv für junge Menschen, die hier ihre Zukunft aufbauen wollen.“

Präsident Thomas Kurzke ging unter anderem auf die Notwendigkeit gut ausgestatteter Berufsschulen ein: „Diese sind für eine gute Ausbildung nicht nur unverzicht-

bar, sondern steigern auch die Attraktivität der dualen Ausbildung allgemein.“

Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann beschrieb die Chancen, welche durch die „kurzen Wege“ in Bremen entstehen: „Wenn wir gemeinsam an unseren gemeinsamen Zielen arbeiten, können wir viel bewegen. Gerade der Zwei-Städte-Staat Bremen bietet die Chance für schnelle und pragmatische Entscheidungen. Das sollten wir nutzen.“

Förderung für Klimaschutzprojekte

■ **In den Umweltinnovationsprogrammen „Angewandte Umweltforschung“ (AUF) und „Anwendungsnahe Umwelttechniken“ (PFAU) ist ein neuer Förderaufruf veröffentlicht worden. Rund 7,4 Millionen Euro stehen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Klimaschutz zur Verfügung.**

Der Förderaufruf bezieht sich auf die Themen „Stahlindustrie, Ernährungswende,

Luft- und Raumfahrt, Häfen, Betriebliche Wirtschaftslogistik“. Anträge zu weiteren klimaschutzrelevanten Themen sind ausdrücklich erwünscht. Potentiale werden insbesondere bei den Themen Recycling, Circular Economy und Erneuerbare Energie sowie Wärmewende gesehen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Landes Bremen, vorzugsweise im Rahmen von

Verbundprojekten. Die Förderung erfolgt im Rahmen des EFRE-Programms der Europäischen Union.

Interessierte Unternehmen aus Bremen können sich für weitere Infos an die BAB - Die Förderbank (www.bab-bremen.de) wenden, Unternehmen aus Bremerhaven an die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (www.bis-bremerhaven.de)



Oliver Kriebel (stv. Hauptgeschäftsführer der HWK Bremen, Präses Thomas Kurzke, Ralph Orléa vom Autohaus Orléa und Kammer-Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann (v.l.). Foto: HWK Bremen

Stimmung hellt sich leicht auf

Kammer stellt Konjunkturbericht Herbst 2025 im Autohaus Orléa vor / Geschäftsklima-Index steigt von 91 auf 100 Punkte / Verhaltene Erwartungen im Baugewerbe und bei den Gewerken für den gewerblichen Bedarf

Die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen erholt sich wieder. Nachdem sich der Geschäftsklima-Index im Frühjahr dieses Jahres mit 91 Punkten erstmals negativ zeigte, hat er sich im Sommer wieder stabilisiert und steht aktuell bei 100 Punkten. Für den kommenden Winter wird eine minimal positive Entwicklung prognostiziert (+ 1 Prozentpunkt), der Ausblick in den einzelnen Gewerken ist aber unterschiedlich.

Diese und viele weitere Zahlen aus der jüngsten Konjunkturumfrage hat die Handwerkskammer Bremen jetzt im Autohaus Orléa in Bremen-Nord vorgestellt. Dabei waren Oliver Kriebel, stv. Hauptgeschäftsführer der Kammer, Präses Thomas Kurzke, Ralph Orléa, Geschäftsführer des Autohauses Orléa und Alexander Gündermann, neuer Hauptgeschäftsführer der Kammer.

Oliver Kriebel: „Mit 100 Punkten steht das allgemeine Geschäftsklima im bremischen Handwerk genau an der Grenze zwischen positiv und negativ. Nach dem

deutlichen Minus der Konjunkturumfrage vom Frühjahr hat sich die Tendenz über den Sommer hin deutlich nach oben entwickelt. Im Baugewerbe herrscht aber noch Unsicherheit, in den Gewerken für den gewerblichen Bedarf überwiegen eher negative Erwartungen.“

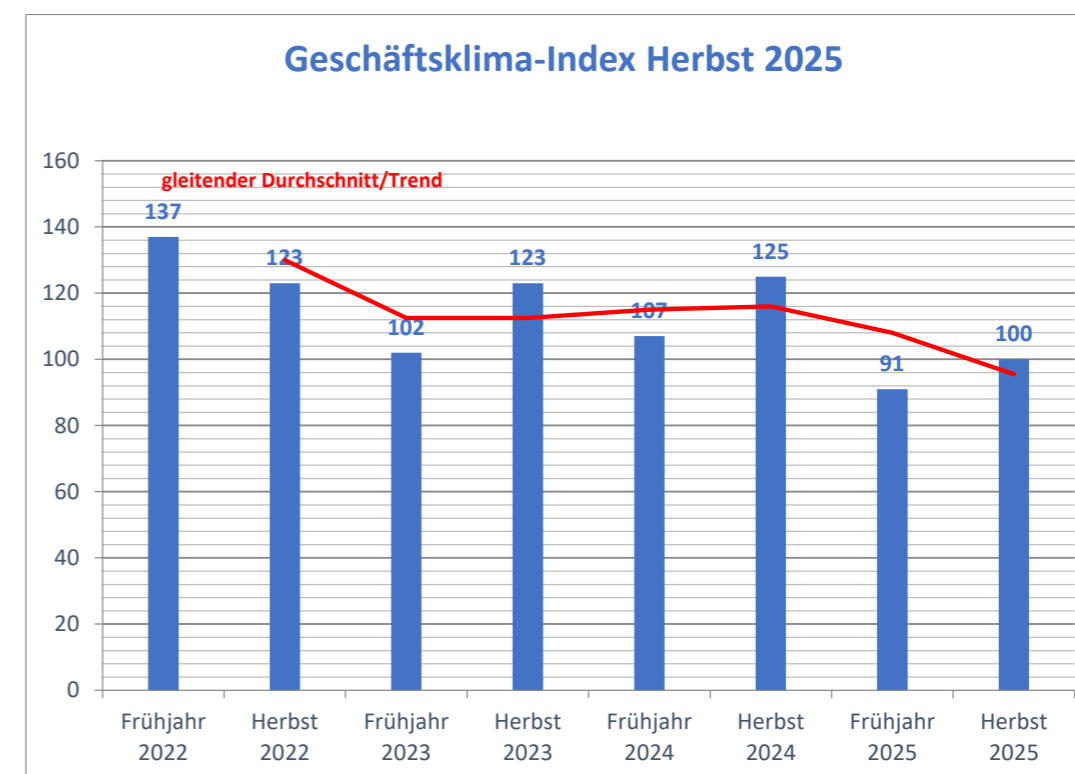
Thomas Kurzke zeigt sich erfreut über den leicht positiven Trend, sieht das Handwerk vor dem Hintergrund der nach wie vor schwierigen Lage der Gesamtwirtschaft aber weiterhin vor großen Herausforderungen: „Viele Handwerksbetriebe spüren die großen Schwankungen der Gesamtwirtschaft nur indirekt und in abgemilderter Form. Insofern sind sie von der derzeitigen Rezession generell auch nicht so stark betroffen wie andere Wirtschaftsbereiche. Trotzdem bereitet die allgemeine Krise auch uns Sorgen, unter anderem mit Blick auf die Gewerke für den gewerblichen Bedarf. Deren Betriebe sind oft Zulieferer oder technische Dienstleister für die Industrie. Was wir deswegen jetzt brauchen, ist eine entschlossene und mutige Wirtschaftspolitik, die Betrieben

wieder Luft zum Atmen verschafft, zum Beispiel durch spürbare Entlastungen bei der Bürokratie und bei Energiekosten sowie eine Begrenzung der stetig steigenden Lohnzusatzkosten, die besonders das personalintensive Handwerk stark belasten.“

Geschäftslage mit leicht positiver Tendenz

Die Geschäftslage der befragten Betriebe zeigte im Sommer 2025 ein konstantes Gesamtbild. 20,5 % der befragten Betriebe berichten von einer guten Geschäftslage, 58,4 % bewerten ihre Situation als befriedigend und 21,1 % stufen ihre Lage als schlecht ein.

Die künftige Geschäftslage im bremischen Handwerk wird ähnlich bewertet. So erwarten 16,3 % der meldenden Betriebe eine bessere Geschäftslage, 68,1 % rechnen mit einer befriedigenden Situation und 15,7 % gehen von einer schlechteren Lage aus. Diese Rückmeldungen deuten auf eine weitere Stabilisierung hin.



■ **Beschäftigungssituation stabil**

Die Beschäftigungssituation wird sich nach einem leichten Rückgang im Sommer voraussichtlich stabilisieren. Für den Winter 2025/2026 erwarten 9,6 % der teilnehmenden Betriebe einen weiteren Rückgang, während 9,0 % von einem Anstieg ausgehen.

■ **Umsätze entwickeln sich leicht positiv**

Die Umsatzentwicklung im Sommer 2025 zeigte eine leicht positive Tendenz. Im vergangenen Winter waren noch rückläufige Umsätze verzeichnet und für den Sommer eine stabile Umsatzentwicklung prognostiziert worden. Diese wurden in der Praxis leicht übertroffen. Insbesondere in den Bau- und Ausbaugewerken, aber auch im Kfz-Gewerbe wurden positive Umsatzentwicklungen verzeichnet.

Die Umsatzerwartungen für den Winter

2025/2026 sind ebenfalls leicht positiv. 65,1 % der Betriebe erwarten konstante Umsätze, 18,1 % der meldenden Betriebe gehen von weiter steigenden Umsätzen aus und 16,9 % rechnen mit sinkenden Umsätzen.

■ **Auftragsbestände entwickeln sich leicht rückläufig / Auslastung der Betriebe verbessert sich**

Der Auftragsbestand zeigt sich im aktuellen Berichtszeitraum weiter leicht rückläufig, die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt derzeit 8,9 Wochen, im Frühjahr hatte sie noch 9,4 Wochen betragen. Im Vorjahresberichtszeitraum Sommer 2024 lag die Auftragsreichweite noch bei 12,4 Wochen.

Für die kommende Periode sind die Erwartungen bezüglich des Auftragsbestands leicht steigend. So rechnen 65,1 % der Betriebe mit einem konstanten

Auftragsbestand, 16,9 % der meldenden Betriebe erwarten einen Rückgang und 18,1 % gehen von einem steigenden Auftragsbestand aus.

Auch die durchschnittliche Kapazitätsauslastung steigt wieder, im Frühjahr 2025 lag sie im Vergleich zu den Vorjahren bei relativ schwachen 66,7 %, nun wird sie durchschnittlich über alle Gewerke mit 71,2 % angegeben.

■ **Preisentwicklung konstant mit leicht steigender Tendenz**

Die Verkaufspreisentwicklung ist im abgelaufenen Berichtszeitraum relativ konstant verlaufen. 62,0 % der teilnehmenden Betriebe haben ihre Preise stabil gehalten, 19,3 % haben die Preise erhöht, während 18,7 % ihre Preise gesenkt haben. Hier wird die Entwicklung aus dem Frühjahr fortgesetzt, auch in den Gewerken, die nah an den Menschen arbeiten, sind die Preise gestiegen.

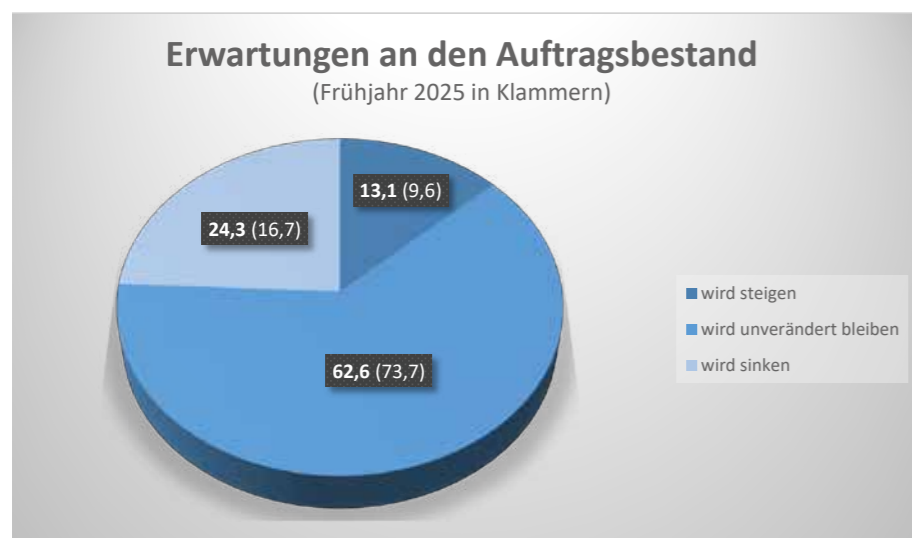
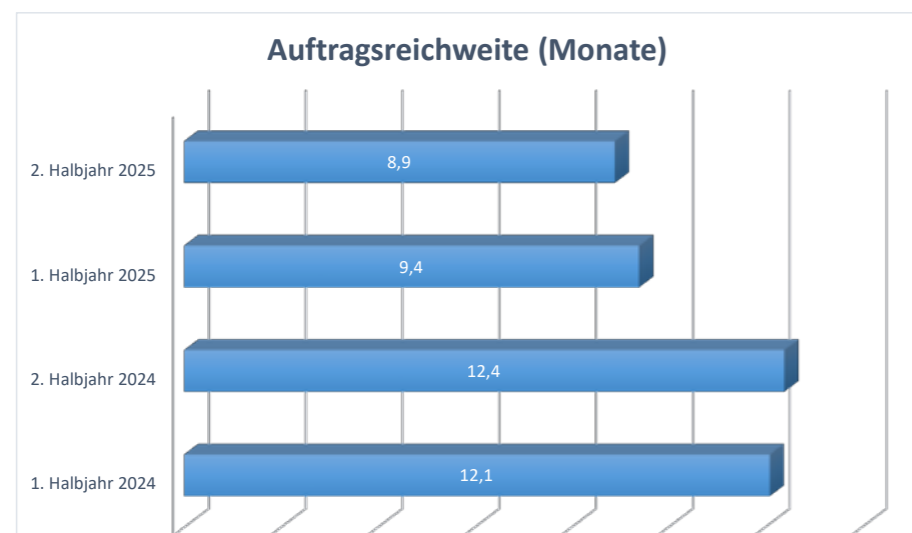
Für den kommenden Winter erwarten die bremischen Handwerksbetriebe eine gewisse Preisstabilität mit leichter Tendenz zum Anstieg der Verkaufspreise. 66,9 % der Betriebe planen, ihre Preise unverändert zu lassen, 15,7 % rechnen mit sinkenden Preisen und 17,5 % erwarten steigende Preise.

■ **Verhaltene Investitionsbereitschaft**

Die Investitionsbereitschaft im bremischen Handwerk zeigt sich analog zu den vergangenen Jahren recht verhalten. 66,9 % der Betriebe haben im Sommerhalbjahr ihre Investitionen konstant gehalten, 18,1 % haben ihre Investitionen reduziert und 15,1 % haben ihre Investitionen verstärkt. In der Frühjahrs-Umfrage hatten nur 9,6 % der Betriebe angegeben, ihre Investitionen gesteigert zu haben.

In der kommenden Periode werden die Investitionen weiter zurückgefahren, auch hier wollen 66,9% der teilnehmenden Betriebe konstant weiter investieren, während 15,7 % der Betriebe die Investitionen weiter reduzieren und 15,7 % der befragten Betriebe ihre Investitionsbereitschaft erhöhen wollen.

Die seit Jahren mangelnde größere Investitionsbereitschaft spiegelt die vorsichtige Haltung der Betriebe im Hinblick auf die künftigen wirtschaftlichen Entwicklungen wider.



Schweißlehrgang für Aufbau von Wasserstoff-Infrastruktur

Namibia setzt auf grünen Wasserstoff. Unterstützung bei der Ausbildung der dafür nötigen Fachkräfte hat die Handwerk gGmbH geleistet.

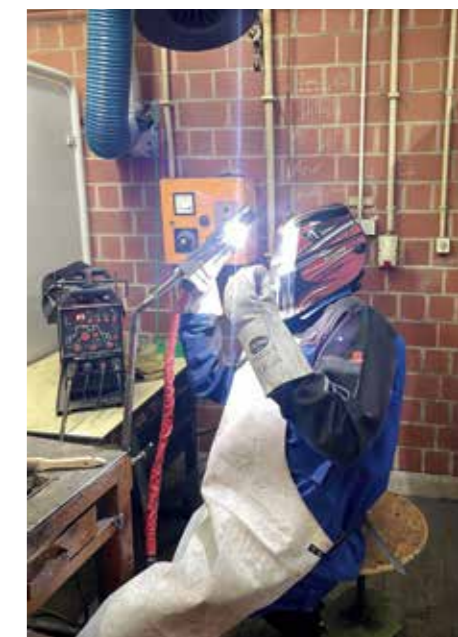
■ **Vier Schweißer und eine Schweißerin haben sich in der DVS-Kursstätte (Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren) mit den anspruchsvollen Schweißverfahren vertraut gemacht, die unter anderem beim Bau von Pipelines, Druckbehältern und Anlagen wichtig sind.**

Möglich wurde ihr Aufenthalt durch Stipendien des Forschungszentrums SAS-SCAL (Southern African Science Service Centre for Climate Change and Adaptive Land Management), das auf eine gemeinsame Initiative der südafrikanischen Staaten Angola, Botswana, Namibia, Südafrika, Sambia und Deutschlands zurückgeht.

Das Training bei der Handwerk gGmbH enthielt sowohl theoretische als auch

viele praktische Elemente. Zur Vorbereitung auf die anspruchsvollen Übungen haben die Gäste zunächst mit Schweißsimulatoren geübt. „Anschließend standen das praktische Training und die Prüfungen an“, berichtet Stefan Lütjen, Internationaler Schweißfachingenieur (IWE) und Leiter der DVS-Kursstätte.

„Wir haben hier sehr viel dazulernen können“, sagt der Schweißer Aubrey Thomas. Auch Alexander Gündermann, Hauptgeschäftsführer der Handwerk gGmbH, freut sich über den gelungenen Lehrgang: „Das Handwerk spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Klimaschutzes, auch durch die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften.“





HWK-Vizepräsident Hans-Joachim Stehr, Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann, Katrin Stöwahse, Jochen Stöwahse, Präsident Thomas Kurzke und KH-Geschäftsführer Stefan Schiebe.



Starker Antrieb seit 100 Jahren

■ Dass das Handwerk die Dinge am Laufen hält, muss bei der Gebr. Mahn GmbH Elektromotoren wörtlich genommen werden. Schließlich liegt die Kernkompetenz des Familienunternehmens beim Auslegung, Vertrieb, Reparatur und Modernisierung von Antrieben und Krananlagen. In diesem Jahr feiert es sein 100. Jubiläum.

1925 hatten Carl und Emil Mahn den Entschluss zur Gründung gefasst und einen ersten Standort in Bremen Schwachhausen eröffnet. In der 1940er Jahren trat Ursula Stöwahse, die Tochter des Firmengründers Carl Mahn, in das Unternehmen ein und übernahm die Position

der Prokuristin. In den Nachkriegsjahren entwickelte sich das Unternehmen weiter und etablierte sich unter anderem mit dem Ausbau des Vertriebs und Reparatur von Elektromotoren. In den 1960er Jahren begann Jochen Stöwahse als Vertreter der dritten Generation seine Ausbildung und übernahm nach der Erlangung des Meistertitels die Verantwortung.

1989 folgte der Umzug an den heutigen Standort im Gewerbegebiet Reedeich. Heute führt seine Tochter Dipl. Kauffr. Katrin Stöwahse, Ur-Enkelin des Firmengründers Carl Mahn, das Unternehmen. Zum Leistungsspektrum gehören inzwischen nicht nur passgenaue und effiziente

Antriebslösungen, sondern auch die Standardisierung unterschiedlichster Antriebe verschiedener Hersteller sowie die Auslegung maßgefertigter Sonderlösungen. Durch Energieeffizienzmessungen werden Einsparpotenziale sichtbar und schaffen echten wirtschaftlichen Mehrwert: Unternehmen erzielen deutliche Kosteneinsparungen, verbessern ihre Prozesse und sichern sich einen messbaren Wettbewerbsvorteil – oft mit Amortisation innerhalb eines Jahres. Ergänzt wird dies durch schnelle Reparaturen, zuverlässige Instandhaltung und wirkungsstarke Retro-Fit-Modernisierungen zur weiteren Senkung des Energieverbrauchs und Verlängerung der Anlagenlebensdauer.

Beispiel für technischen Fortschritt



■ In den vergangenen Jahren ist die technische Entwicklung im Handwerk rasant vorangeschritten. Einen Einblick davon bekommt man bei der Uwe Röhrs GmbH. Der Grundstein des SHK-Unternehmens, das heute unter anderem für die Umsetzung regenerativer Energiekonzepte steht, wurde vor über 100 Jahren in der Neustadt gelegt.

Gegründet wurde der Betrieb 1925 von Robert Schlemmer. In den 1950er-Jahren führte ihn dessen Sohn Robert Schlemmer Junior weiter. 1982 folgte die Übernahme durch Uwe Röhrs. Als klassisches Installateur-Unternehmen war die Uwe Röhrs GmbH eine geschätzte Adresse für Heizungstechnik und Badsanierungen. 2015 übernahm Uwe Röhrs' Sohn Steffen die Geschäftsführung und baute die Firma innerhalb weniger Jahre zu einem SHK-Unternehmen mit einem Team von fast 40 Mitarbeitenden aus. Dabei dachte er die Digitalisierung gleich mit. Papier und Bleistift gehören schon seit einigen Jahren der Vergangenheit an und wurden durch Tablets ersetzt. Dadurch konnten sowohl die Prozesse als auch die Kommunikation beschleunigt werden. Zur Digitalisierung passt auch der 2021 neue bezogene Firmensitz in einem großen Büroloft im Bremer Tabakquartier. Das Erfolgsrezept, konsequent auf die Nutzung regenerativer Energien zu setzen, weiteten Steffen Röhrs und sein Team im Jahr 2022 in Richtung Nordost aus. 2022 eröffneten sie eine Niederlassung in Hamburg.



Zum 100. Jubiläum freute sich Steffen Röhrs (2. v.l.) über Glückwünsche von Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke, Kreishandwerksmeister Hans Jörg Koßmann und Kai Bauer, stv. Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima Bremen. Foto: HWK Bremen



Künstlerin Karin Köhlenbeck, Roland Arnold und Sascha Selke möchten drei Fässer zugunsten der Stadtteulfarm Habenhausen versteigern.

Foto: Hwk Bremen

Ölfässer-Versteigerung für den guten Zweck

■ Alte Ölfässer eignen sich in ihrem zweiten Leben nicht nur als Steeldrum, sondern auch als Sitzmöbel, Tisch, Schrank oder Bar. Der Kfz-Unternehmer Roland Arnold und Sascha Selke arbeiten sie

entsprechend auf und haben daraus das Geschäftsmodell „Barrelbar“ entwickelt. Jetzt möchten sie mit den bunten Kunstwerken etwas Gutes tun. Drei von der Bremer Künstlerin Karin Köhlenbeck

gestaltete Fässer sollen zugunsten der Stadtteulfarm Habenhausen versteigert werden. Interessenten können sich per E-Mail unter info@mbk-tuning.de an Roland Arnold wenden.



Bereit für alles, was kommt.

Die Märkte ändern sich. Ihr Unternehmen bleibt stark.

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für kommende Herausforderungen bestens aufgestellt: jederzeit und überall.

Mehr auf www.sparkasse-bremen.de/businessbank

Weil's um mehr als Geld geht.



Die Sparkasse Bremen

Bundesverband Rolladen + Sonnenschutz tagt in der Hansestadt

■ Unter dem Motto „Frischer Wind in den Segeln, die Zukunft im Blick“ haben sich Mitte Oktober rund 350 Mitglieder des Bundesverbands Rolladen + Sonnenschutz in der Hansestadt zur Jahreshaupttagung getroffen.

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke begrüßte die Gäste aus ganz Deutsch-

land im Congress Centrum Bremen und gratulierte dem Präsidenten des Bundesverbands, Matthias Klenner, zu dessen Wahl.

Gastredner bei der Tagung war Ex-Fußball-Nationalspieler und Werder-Legende Marco Bode. In seinem Vortrag mit dem Otto-Rehagel-Zitat „Geld schießt keine

Tore“ als Titel beschrieb er, warum der Fußball und die Wirtschaft Wandel brauchen, um fit für die Zukunft zu werden.

Das Rahmenprogramm bot unter anderem einen Begrüßungsabend, für den die Innung Niedersachsen/Bremen mit dem Übersee-Museum einen ebenso stilvollen wie inspirierenden Ort gefunden hatte.



Präsident Matthias Klenner, Marco Bode und Präses Thomas Kurzke (v.l.).
Fotos: Hwk Bremen



Bundesverband Kunsthandwerk tagt in Bremen

■ Viel Kreativität und Farbe haben die Mitglieder des Bundesverbands Kunsthandwerk Ende September bei ihrer Tagung ins Gewerbehau der Handwerkskammer gebracht.

Begrüßt wurden die Gäste aus ganz Deutschland von Präses Thomas Kurzke. Dieser verlieh seiner Freude über die gute

Zusammenarbeit der Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker und der Kammer Ausdruck. Beispielhaft für das Miteinander stünden die Ausstellungen des Vereins Angewandte Kunst Bremen.

Am Rande der Tagung hatten die Teilnehmenden auch die Gelegenheit, einige von Bremens kunsthistorischen

Schätzen zu besichtigen, allen voran die Böttcherstraße. Eine Station dort war das Glasatelier von Irena Maria Borgardt. Im Bremer Viertel besuchten sie die Keramikwerkstatt von Frauke Alber und die Produzent:innen-Galerie RAUM. Eine weitere Station war die Werksatt von Martin Wilmes im Künstler:innenhaus Bremen.



Wie KI das Handwerk verändern wird

Neue Folge des Handwerkskammer-Podcasts: Interview beim Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI)

■ Wenn heute von Innovationen die Rede ist, kommt das Gespräch schnell auf die Künstliche Intelligenz (KI). Auch das Handwerk nutzt KI schon vielfach.

Die Frage ist: Wie wird sie die Berufe in den kommenden Jahren verändern? Unter anderem darum geht es in der neuen Folge des Podcasts der Handwerkskammer Bremen.

Für die Aufzeichnung war die Kammer zu Gast beim Heinz-Piest-Institut (HPI) für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover. Dieses begreift sich als Schnittstelle zwischen Handwerk und Wissenschaft und legt seine Schwerpunkte darin, Innovationen, den Technologietransfer und neue Techniken im Handwerk zu fördern.



Oliver Brandt von der Handwerkskammer Bremen (vorne) im Gespräch mit Dr. Linda Meyer-Veltrup, Walter Pirk und Dr. Christian Welzbacher (v.l.) vom Heinz-Piest-Institut.

INFO

Kammer-Podcast: Hey Handwerk! Mit Hammer, Herz und Hightech

Was bewegt die Handwerkerinnen und Handwerker in Bremen und Bremerhaven? Was macht sie aus, was motiviert sie und wie bringen sie ihre Unternehmen voran? Und warum sind ihre Berufe die schönsten der Welt? Antworten auf diese Fragen und vieles mehr bietet unser Podcast „Hey Handwerk – mit Hammer, Herz und Hightech“.



Psychische Erkrankungen bei Azubis: Handwerk unter dem Durchschnitt

Einer aktuellen Studie zufolge sind Stress, Einsamkeit und Angstzustände seit der Corona-Pandemie stark angestiegen. Auszubildende aus dem Handwerk sind seltener betroffen.

■ Die psychische Gesundheit junger Menschen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschlechtert. Laut der Studie „Jugend in Deutschland 2024“ der IKK classic sind Stress, Einsamkeit und Angstzustände seit der Corona-Pandemie stark gestiegen. Rund 20 Prozent der unter 30-Jährigen zeigen der Studie zufolge so starke psychische Belastungen, dass professionelle Hilfe nötig ist.

Diese Entwicklung zeigt sich auch bei

den Auszubildenden: Laut der IKK classic stieg der Anteil physischer Erkrankungen am Krankheitsgeschehen bei Azubis von 12,5 Prozent im Jahr 2022 auf 13,6 Prozent im Jahr 2024. Damit liegen diese Erkrankungen mittlerweile auf Platz zwei der häufigsten Krankheitsursachen von Auszubildenden – direkt hinter den Atemwegserkrankungen (35 Prozent).

Der Anteil im Handwerk ist mit 10,7 Prozent allerdings deutlich niedriger als in

anderen Wirtschaftszweigen. Das gilt auch für den Handel. „Handwerkliche Auszubildende leiden deutlich seltener unter psychischen Erkrankungen als der Durchschnitt. Mögliche Gründe hierfür könnten sein, dass körperliche Bewegung, feste Tagesstrukturen und ein starkes Wir-Gefühl in den Handwerksbetrieben einen positiven Einfluss auf die mentale Gesundheit haben“, so Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic.



„Ohne Handwerk läuft nichts“ – darüber waren sich die SPD-Politiker Svenja Stadler und Uwe Schmidt schnell mit den Vertretern des Handwerks einig.

Fotos: Kreishandwerkerschaft/Albert



Monica Leitsch (r.) vom Zentralverband des Handwerks nannte bundesweit einen Finanzbedarf von rund 3,6 Milliarden Euro für die Sanierung der Bildungshäuser.

Bundestagsabgeordnete besuchen Haus des Handwerks in Bremerhaven

■ Die Zukunft der Beruflichen Bildung im Handwerk stand im Mittelpunkt eines Besuchs der Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler und Uwe Schmidt im Haus des Handwerks in Bremerhaven. Die beiden SPD-Politiker folgten einer Einladung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), der sich als Spitzenverband der Wirtschaft für die Interessen von rund einer Million Handwerksbetriebe einsetzt.

Grund des Besuchs: Viele der rund 560 Bildungshäuser des Handwerks in Deutschland sind zum Teil stark sanierungsbedürftig. Das Haus des Handwerks in Bremerhaven steht stellvertretend für die

Herausforderungen, vor denen zahlreiche Bildungshäuser in den nächsten Jahren stehen. Auch für das Bremer Bildungshaus des Handwerks, die Handwerk gGmbH, steht eine umfassende Modernisierung an. „Wenn wir das Handwerk attraktiv halten wollen, müssen wir moderne Bildungsstätten anbieten und investieren“, betonte Michael Noetzelmann, Geschäftsführer im Haus des Handwerks.

Monica Leitsch, Referatsleiterin beim ZDH, nannte deutschlandweit einen Finanzbedarf von rund 3,6 Milliarden Euro für die Sanierung der Bildungshäuser. Die Finanzierung gliedert sich in Bund- und Landesförderung, sowie einen Eigenanteil

des Handwerks. Alexander Gündermann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, betonte: „Wir müssen hier ins Tun kommen und mit Mut an das Thema herangehen.“

„Wir sehen die Notwendigkeit und es ist gut, dass wir heute hier sind“, erklärte Svenja Stadler, und auch Uwe Schmidt betonte: „Viele Bildungsstätten brauchen dringend moderne Ausstattung und bessere Räume. Eine gute Ausbildung gelingt nur, wenn die Bedingungen stimmen.“ Die Abgeordneten sicherten ihre Unterstützung auf politischer Ebene zu. „Ohne Handwerk läuft nichts – weder hier in Bremerhaven, noch im Rest des Landes.“



Die SPD-Bundestagsabgeordneten Uwe Schmidt und Svenja Stadler machten sich bei einem Rundgang durch das Haus des Handwerks ein Bild von der Arbeit und kamen mit Zimmermeister Stephan Plümer ins Gespräch.



Svenja Stadler ließ sich von Friseurmeisterin Karin Gäckel-Pallentin einen Übungskopf zeigen.



Auch im Malerbereich sahen sich die Besucher um. Kreishandwerksmeister Karl-Wilhelm Schnars und Alexander Gündermann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, begleiteten die Gruppe.

ZDK fordert schnelle Entscheidungen für E-Mobilität

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) fordert die Bundesregierung auf, die angekündigten Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität rasch in die Praxis umzusetzen. Aus Sicht von ZDK-Präsident Thomas Peckruhn darf es auch angesichts der erneut gestiegenen E-Auto-Neuzulassungen nicht bei Absichtserklärungen bleiben.

„Ankündigungen allein reichen nicht – jetzt müssen endlich konkrete Entscheidungen folgen. Jede weitere Verzögerung

verstärkt nur die ohnehin schon ausgeprägte Kaufzurückhaltung der Privatkunden“, erklärt Peckruhn. Die Betriebe des Kfz-Gewerbes spürten die Unsicherheit der Verbraucher täglich im Verkaufsgespräch. „Absichtserklärungen bringen keine neuen E-Autos auf die Straße. Die Politik muss jetzt liefern – sonst wird der Attentismus der Verbraucher zur Dauerbremse für die Elektromobilität.“

Ausbau der Ladeinfrastruktur – „Masterplan praxisnah umsetzen“

Peckruhn betont, dass auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur jetzt konsequent und zielgenau gehandelt werden muss, um E-Mobilität in die Breite zu tragen.

„Der Handlungsbedarf beim Ausbau der Ladeinfrastruktur ist längst bekannt – jetzt braucht es klare Entscheidungen und den festen politischen Willen zur Tat“, so Peckruhn. „Entscheidend ist eine praxisnahe, technologieoffene und wirtschaftlich tragfähige Umsetzung – mit dem Kfz-Gewerbe als zentralem Partner.“



Kfz-Herbstversammlung mit Ausblick

Zu ihrer Herbstversammlung haben sich die Mitglieder der Kfz-Innung Bremen Ende Oktober in der Dachstuv des Hotels John & Will in der Überseestadt getroffen.

Obermeister Hans Jörg Koßmann begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste und eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Rundgang durch das Haus. Im Anschluss stellten sich der neue Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, Alexander Gündermann, sowie Reiner Krebs, Geschäftsführer der Handwerk gGmbH, den Anwesenden vor.

Ein weiterer Programmpunkt war die Präsentation der Mitarbeiter der Zulassungsstelle, Christian Asendorf und Saskia Bunk, die mittels eines Videos des Bundesverkehrsministeriums über die digitale Fahrzeugzulassung informierten und anschließend Fragen aus dem Plenum beantworteten.

Nach einem gemeinsamen Imbiss begann der zweite Teil der Versammlung. Obermeister Koßmann bat zunächst darum, der verstorbenen Ehrenmitglieder Rudolf Liebeskind und Günther Engelke zu gedenken. Anschließend berichtete er aus der Arbeit des Vorstandes und ging auf die aktuelle Situation in den Kfz-Betrieben ein. Im Bereich Ausbildung hob er die Nachhilfeangebote sowie das „Startklar“-Seminar der Innung hervor und sprach sich gegen den Bremer Ausbildungsfonds („Ausbildungszwangsabgabe“) aus. Zudem erinnerte er an die nächste Freisprechungsfeier am 4. Februar 2026 in der Bürgerschaft.

Zum Thema Tarifverhandlungen konnte Koßmann einen erfolgreichen Abschluss vermelden. Weniger erfreulich ist dagegen

der anhaltende Streit zwischen ZDK und ZVK auf Verbandsebene. Positiv bewertete er, dass der Landesverband die bislang genutzten Immobilien erwerben konnte und zudem die Anschaffung eines Busses für Ausbildungsmessen plant. Weiter informierte er die Anwesenden über seine Wahl zum Kreishandwerksmeister, berichtete vom neuen Beitragssystem der Innung und lud alle Anwesenden bereits jetzt zum Neujahrsempfang am 21. Januar 2026 ein.

Im Anschluss standen die Regularien auf der Tagesordnung. Neben der Verabschiedung des Haushalts und einer Satzungsänderung erfolgte die Nachwahl von drei Vorstandsmitgliedern. Einstimmig gewählt wurden Marc Bartz, Dave Ruthard und Bevar Dagli.

Senat legt Plan zur Baukostensenkung vor

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke fordert: „Bremer Weg“ muss gelebt und auch für Bestandsgebäude beschriftet werden.

Anfang November hat der Senat den „Bremer Weg“ zum kosteneffizienten und zukunftsfähigen Bauen beschlossen. Dieser enthält mehr als 200 Vorschläge zur Senkung der Baukosten, zur Beschleunigung von Verfahren und zur Vereinfachung von Planungsprozessen.

Viele davon basieren auf dem sogenannten Hamburg-Standard, wurden aber an Bremer Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt. Ziel ist, die Baukosten um bis zu ein Drittel der derzeitigen Durchschnittskosten abzusenken – was rechnerisch Einsparungen von rund 1.250 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche entspricht.

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, zum „Bremer Weg“: „Wir begrüßen grundsätzlich, dass der Senat das Problem der hohen Baukosten zielorientiert angeht. Vieles, was in Hamburg funktioniert, kann sicher auch in Bremen seine Wirkung entfalten. Wenn es tatsächlich gelingen sollte, entbehrliche Bauvorschriften abzuschaffen und die Verwaltungsverfahren zu beschleunigen, wäre schon viel gewonnen. Wichtig ist aber, dass der „Bremer Weg“ auch wirklich gelebt wird und die Weichen dafür gestellt werden, dass er künftig auch bei der Sanierung von Bestandsgebäuden beschriftet werden kann.“



Gebrauchte Wohnmobile liegen im Trend

Sogenannte Freizeitfahrzeuge sind in Norddeutschland besonders beliebt. Bei neuen und gebrauchten Reisemobilen und Wohnwagen hat der Landesverband des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen in seiner jüngsten Statistik für Bremen und Bremerhaven ein Plus von 5,6 Prozent registriert. 1.485 (Vorjahr: 1.406) Neuzulassungen und Halterwechsel spiegeln „die Lust am Urlaub auf Rädern“ wider, sagt Landesverbands-Präsident Karl-Heinz Bley.

Auffällig seien zweistellige Steigerungen für gebrauchte Reisemobile auf insgesamt 599 (Vorjahr: 536). Im Einzelnen weise die Bilanz aus: 276 (Vorjahr: 270) neue Reisemobile, 579 (Vorjahr: 536) gebrauchte Wohnmobile, 139 (Vorjahr: 132) neue Caravans und 471 (Vorjahr: 468) gebrauchte Wohnwagen.

Das Kaufinteresse an Freizeitfahrzeugen bewege sich insgesamt weiter auf einem hohen Niveau. Minuszahlen bei Reisemobilen resultierten aus dem gewerblichen Geschäft, hier die Vermieter. Das private Kaufinteresse sei stabil. Vor allem biete das gestiegene Kaufinteresse für Campervans auch dem Automobilhandel wachsende Perspektiven.



Streit, Surwold

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

Lagerplatz Sudweyhe

Wieltdamm 1 · Tel. 04203 81670 · Mo.-Fr. ab 7 Uhr

**Sand • Kies • Splitt • Schotter • Mutterboden
Mineralgemisch • Abbrüche • Containerdienst
Bauschutt- und Betonannahme**

Bassumer Landstr. 60
28857 SYKE
Tel. 04242 50696

Fax 04242 50219
info@luebber.de
www.luebber.de

Kammer begrüßt neuen Bildungsreferenten



■ Der Bedarf der Handwerksbetriebe an guten Auszubildenden ist enorm. Jedes Jahr bleiben zahlreiche handwerkliche Ausbildungsplätze in Bremen und Bremerhaven aus Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern unbesetzt.

Aus diesem Grund ist die Ausbildung das wichtigste Schwerpunktthema der Handwerkskammer. Mit zahlreichen Maßnahmen, Beratungen für Betriebe sowie Auszubildende und nicht zuletzt mit Initiativen und Stellungnahmen in Richtung der öffentlichen Verwaltung und der Politik engagiert sich die Kammer für möglichst gute Ausbildungs-Rahmenbedingungen. Viele dieser Aufgaben liegen ab sofort auch in den Händen von Lennart Walter.

Der neuen Bildungsreferent der Handwerkskammer ist seit dem 1. November dabei und arbeitet sich gerade in das umfangreiche Aufgabenfeld ein. Vor seinem Wechsel zur Kammer war er beim Paritätischen Wohlfahrtsverband in Hannover für die Fachbereiche Bildung und Europa verantwortlich.

Berufliche Erfahrung sammelte der 36-jährige Master-Absolvent in Politikwissenschaften auch in der Jugendbildungsarbeit und in der Koordination eines Projekts zur Fachkräftesicherung. Aufgewachsen ist Lennart Walter in Oldenburg. Von der Stadt Bremen sowie der Handwerkskammer und den neuen Kolleginnen und Kollegen hat er bis jetzt beste Eindrücke gewinnen können. „Ich freue mich, gemeinsam mit ihnen viel fürs Handwerk zu bewegen.“

Chiara Safari berät bei Rechtsfragen

■ Wenn es um Recht und Paragraphen geht, ist Chiara Safari die neue Ansprechpartnerin in der Handwerkskammer Bremen.

Die Wirtschaftsjuristin übernimmt die Aufgabe als Justiziarin der Kammer als Elternzeitvertretung von Jasmin Iqbal und steht den Bremer und Bremerhavener Handwerksbetrieben ab sofort bei allgemeinen Rechtsfragen sowie bei Fragen im allgemeinen Vertragsrecht, im Werkvertrags-, Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht Fragen zur Verfügung.

Vor ihrem Einstieg bei der Handwerkskammer hat die 27-jährige Juristin aus Bothel im Landkreis Rotenburg/Wümme, die sich ehrenamtlich in der freiwilligen Feuerwehr und im Gemeinderat engagiert, berufliche Stationen in einer Bremer Rechtsanwaltskanzlei sowie in der Rechtsabteilung eines der größten konzernunabhängigen Familienunternehmen in der Energiebranche absolviert.

An ihrer neuer Aufgabe reizt sie neben dem fachlichen Aspekt unter anderem die viele Abwechslung und der Kontakt zu vielen unterschiedlichen Betrieben. „Mich motiviert vor allem die Aufgabe, die bestmögliche Lösung für alle Parteien zu finden“, sagt sie.

Foto: Hwk Bremen



NACHRUF

Engagement fürs Kfz-Handwerk und die Kammer



Mit Günter Engelke hat das Handwerk in Bremen und Bremerhaven einen hoch engagierten und verdienstvollen Mitstreiter verloren.

■ Sein berufliches Zuhause war das Kfz-Handwerk, von 1992 bis 1997 wirkte er im Vorstand der Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen als Beisitzer mit, von 1997 bis 2018 war er ihr stellvertretender Obermeister. In den Jahren 2006 bis 2018 war er außerdem Delegierter der Innung zur Kreishandwerkerschaft Bremen.

Mitglied der Vollversammlung. Außerdem setzte er sich als Arbeitgebervertreter im Berufsbildungsausschuss für den Handwerksnachwuchs ein.

Günter Engelkes Engagement erstreckte sich auch über das Kfz-Handwerk hinaus. Ab 2004 wirkte er in den verschiedenen Gremien der Handwerkskammer Bremen mit. Bis 2009 war er stellvertretender Beisitzer in der Vollversammlung, 2009 bis 2014 engagierte er sich als Arbeitgeber-Beisitzer im Vorstand der Kammer. Von 2014 bis 2018 war er wieder ordentliches

Hans-Joachim Stehr, Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen, hat mit Günter Engelke unter anderem im Kammer-Vorstand zusammengearbeitet. Dabei fiel ihm schnell auf, dass Engelke, der in Bokel zwischen Bremen und Bremerhaven wohnte, auch immer ein offenes Ohr für die Belange des Handwerks in der Seestadt hatte. Er erinnert sich gerne an das „ehrliche und stets verlässliche Miteinander mit einem sehr netten Menschen“.

Allen Leserinnen und Lesern
von Handwerk in Bremen und Bremerhaven,
allen Handwerkerinnen und Handwerkern
sowie Mitarbeitenden der Handwerksbetriebe
im Bundesland Bremen:

**EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST &
EIN ERFOLGREICHES JAHR 2026**

wünschen die Handwerkskammer Bremen,
die Kreishandwerkerschaften Bremen,
Bremerhaven-Wesermünde sowie
Verlag und Redaktion von
Handwerk in Bremen und Bremerhaven.

BETRIEBSJUBILÄEN

- | | |
|---|--|
| <p>100 01.01. Anton Christophers GmbH & Co.KG
Bremen
Metallbauerhandwerk, Installateur-
und Heizungsbauerhandwerk</p> <p>50 Rimo-Maschinenbau GmbH
Bremen
Feinwerkmechanikerhandwerk</p> <p>25 18.12. Christina Mihalic
Bremen
Gold- und Silberschmiedehandwerk</p> <p>25 01.01. Volkersen Hörstudio GmbH
Bremen
Hörakustikerhandwerk</p> <p>25 01.01. Andreas Giesges
Bremerhaven
Schornsteinfeger-, Maurer- und
Betonhandwerkerhandwerk</p> <p>25 01.01. Heidi Flader
Bremen
Friseurhandwerk</p> <p>25 01.01. Jasna Janßen
Bremerhaven
Friseurhandwerk</p> | <p>25 02.01. Holz und Form, Inh. Klaus Duncker
Bremen
Gewerbe zum Einbau von
genormten Bauteilen</p> <p>25 02.01. Milan Djokic
Bremen
Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk</p> <p>25 08.01. Zimmerei & Holzbau Hocke GmbH
Bremen
Zimmerer- und Dachdeckerhandwerk</p> <p>25 01.02. Sabine Frick
Bremen
Friseurhandwerk</p> <p>25 01.02. Tischlerei Vogel, Inh. Michael Vogel
Bremen
Tischlerhandwerk</p> <p>25 01.02. Safdat Gotvand Ali Moghaddam
Bremen
Änderungsschneidergewerbe</p> <p>25 01.02. Dent Cooperation Dental Labor GmbH,
Bremerhaven
Zahntechnikerhandwerk</p> |
|---|--|

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM SEPTEMBER / OKTOBER 2025

- | | | |
|---|---|---|
| <p>01.12. Dieter Borch
OM Maler- und
Lackiererinnung
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>02.12. Claus Hillebrandt
OM Innung des Bauhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>08.12. Stefan Hartmann
OM Friseur-Innung
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>11.12. Heiko Sanders
Stv. Obermeister
Glaser-Innung
Bremen</p> <p>12.12. Patrik Wolfgang Werner
Stv. Obermeister Innung für
Orthopädie Technik
Nds./Bremen</p> <p>15.12. Sabine Schwarz
Stv. OMin Friseur-Innung
Bremerhaven-Wesermünde</p> | <p>15.12. Sven Kühnast
OM Maler- und
Lackiererinnung
Bremen</p> <p>18.12. Horst Meyer
Stv. OM der Innung für
Informationstechnik
Bremen</p> <p>18.12. Karl-Heinz Oelze
Ehrenobermeister der
Glaser-Innung
Bremen</p> <p>20.12. Rainer Plath
Stv. OM Innung
des Bauhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>25.12. Hans-Hermann Nienaber
Stv. OM Innung des
Musikinstrumentenmacher-
handwerks
Bremen</p> | <p>27.12. Ronald Winter
Stv. OM der Steinmetz- und
Steinbildhauer-Innung
Bremen</p> <p>18.01. Horst Block
EOM Innung Sanitär- und
Heizungstechnik
Bremerhaven-Wesermünde</p> <p>23.01. Peter Struck
OM Innung für
Informationstechnik
Bremen</p> <p>26.01. Ralf Niekerke
Stv. OM Maler- und
Lackierer-Innung
Bremen</p> |
|---|---|---|

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Hwk unter Tel. 0421/30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

VERANSTALTUNGEN AB DEZEMBER 2025

09.01. **Handwerk gGmbH**
**Internationaler Schweißfach-
mann (Teil 1, fachkundliche
Grundlagen, Einstieg für
Meisterinnen und Meister)**
Teilzeit

nen aus dem SHK-, Holz- oder Metall-
Handwerk mit mindestens dreijähriger
Berufserfahrung, die elektrotechnische
Arbeiten verrichten müssen.
Ansprechpartnerin: Lena Schulz
0471 / 185 249
schulz@akademie-bremerhaven.de

20.-21.02. **HWK Bremen**
**job4u-Messe Bremen
im Weserstadion**

13.03. **HWK Bremen**
**Ausbildungsmesse 2026
HWK Bremen**

09.06. **HWK Bremen**
Ausbildungs-Regatta
In Kooperation mit dem
Deutschen Schiffahrtsmuseum

23.-28.3.2026 **Akademie des Handwerks**
**Elektrofachkraft
für festgelegte Tätigkeiten**
Gesellinnen und Gesellen oder Meister*in-

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

2.3.2026 **Akademie des Handwerks**
**Metallbauer-/Feinwerkmecha-
niker-Handwerk Teile I und II**
Gesellen und Gesellinnen der Ausbil-
dungsberufe Schlosser, Bauschlosser,
Dreher, Maschinenbaumechaniker, Fein-
mechaniker oder Werkzeugmacher, die
ihren Meister im Bereich des Metallbauer-
und Feinwerkmechaniker-Handwerks
machen möchten.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
E-Mail darm@akademie-bremerhaven.de

26.10.2026 **Akademie des Handwerks**
Friseur-Handwerk Teile I und II
Gesellinnen und Gesellen, die ihren
Meister im Bereich des Friseur-Handwerks
machen möchten.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
E-Mail darm@akademie-bremerhaven.de

INFO

Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30 500-0
www.hwk-bremen.de/
termine-veranstaltungen/2025

Handwerk gGmbH
www.handwerkbbremen.de
weiterbildung@handwerkbbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44-422 / -421;
Akademie des Ehrenamts: -420

**Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.**
www.www.hausdeshandwerks-bhv.de
info@akademie-bremerhaven.de
Tel. 0471 / 185-249

IMPRESSUM

**Handwerk in Bremen
und Bremerhaven**
Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(siehe rechts)
Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43
28195 Bremen
Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG
Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner
Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@
handwerk-in-bremen.de
Redaktion: Handwerks-
kammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@
handwerk-in-bremen.de
Druck: BerlinDruck
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerks-
kammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder
stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für un-
verlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Ver-
vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421 / 30 500-0
Telefax: 0421 / 30 500-109
Internet: www.hwk-bremen.de
E-Mail: service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 / 972 49-0
Fax: 0471 / 972 49-18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421 / 30 500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421 / 222 80 600
E-Mail:
kh@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471 / 185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Gemäß § 25 der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Bremen geben wir bekannt, dass die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Herrn Karl-Egon Wellhausen als Sachverständiger für das Tischlerhandwerk per 31.10.2025 erloschen ist.

Amtliche Bekanntmachungen sind in voller Länge auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen im Bereich Amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht:
<https://www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen>

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerkstatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1488 Metallbaubetrieb in Bremen mit Privatkunden- und Hausverwaltungstamm in zentraler Lage abzugeben.

1489 Bereich Kosmetik: Sie sind selbstständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über info@hautquartier.de.

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen „mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven

Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

1501 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden

1502 Friseursalon (ca. 90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse zum 01.11.24 abzugeben.

1503 Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135 qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

1506 Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleieraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe.

1508 Metallbaubetrieb für Feinblechbearbeitung und hochwertigen Apparatebau im Bremer Westen mit eigenen Fertigungsanlagen, 3-D-CAD und aktuell 11 Mitarbeitern sucht altersbedingt Nachfolger oder Investor. Wir haben eine gute Auftragslage, eine sichere & perspektivische Kundenbasis sowie engagierte Mitarbeiter mit Kreativität und Liebe zum Blech. Einarbeitung, Übergang und Begleitung möglich – Halle im Gewerbegebiet mit 900 qm, Sozialtrakt und 120 qm Büro inklusive.

1509 Kreatives Friseurgeschäft in bester Lage in Bremen-Nord mit großem Kundenstamm aus Altersgründen nach 35 Jahren weiterzugeben. Ca. 92 qm inkl. Labor und Nebenräumen, verfügt über 9 Bedienungs- und 2 Waschplätze. Parkplätze vorhanden.

1510 Alteingesessener Fensterfachbe-

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per E-Mail an egggers.jessica@hwk-bremen.de, Stichwort: Betriebsbörse.

trieb (1997) in Bremen-Nord mit guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger. Eigene Ausstellung sowie Lager vorhanden.

1511 Friseurgeschäft in besonderer Immobilie in sehr guter Lage in Bremen zu verkaufen. Ein fester und langjähriger Kundenstamm und Übernahme eines Teams von 4 Mitarbeitern ist möglich. Zum Verkauf gehören die Immobilie und eine dazugehörige Wohnung über dem Laden.

1512 Gut eingeführtes Augenoptikfachgeschäft sucht Nachfolger. Seit 1961 sind wir in Bremen-Huchting ein Inhabergeführtes Fachgeschäft. Wir haben einen großen und treuen Kundenstamm. Denkbar wäre eine Anstellung als leitender Meister, bevor eine Entscheidung zur Nachfolge fällt. Zwei angestellte Gesellen sind schon seit vielen Jahren im Team.

1513 Kleine Elektrofirma wegen Renteneintrittsalter abzugeben. Seit 30 Jahren als Einmannbetrieb betrieben. Immer Neukunden durchs Internet generiert. Ideal für jungen Elektromeister, ohne sich zu verschulden.

1514 Friseursalon in Bremen-Alt-Osterholz mit 7 Bedienplätzen (erweiterbar) zum 30.6.25 abzugeben. Großer Kundenstamm und Arbeit für 3 Friseure. Tel. 0172-4565129.

1515 Zur Vermietung steht eine exklusive, lichtdurchflutete Gewerbefläche mit ca. 170 qm im Erdgeschoss eines repräsentativen Altbaus in der beliebten Wachmannstraße. Die Einheit bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – ob Praxis, Studio, Showroom oder hochwertiges Büro. Zwei separate WCs sind vorhanden, es gibt eine sehr gute Verkehrsanbindung, zentral, belebt, aber ruhig gelegen. Preis auf Anfrage, Kontakt: marie@agenturstoekler.de.

1517 Friseurgeschäft in Bremen Huchting, ca. 100 qm inkl. Nebenräume. 10 Bedienungsplätze aus Altersgründen abzugeben.

1518 Friseurgeschäft in Bremen-Vahr/Schwachhausen, 155 qm inkl. Nebenräumen, 13 Bedienplätze und langjährigem Kundenstamm, gegen geringe Ablöse abzugeben. anjabrunsing@gmx.de oder 0152 31824963.

1519 Für unsere Segelmacherei in Bremen suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Vor der Übernahme des Unternehmens wäre eine langfristige Ein- arbeitsstelle wünschenswert.

1520 Baufirma für Altbau sanierung aus Bremen aus Altersgründen mittelfristig abzugeben. 7 Mitarbeiter, Büro, Lager und Sozialräume vorhanden.

1521 Seit über 25 Jahren führe ich mein Institut Hautnah Naturkosmetik – ein Ort für Schönheit, Ruhe und höchsten Ansprüchen an natürliche Pflege, im Herzen von Bremen. Nun öffnet sich eine besondere Gelegenheit: Ab Mitte 2028 möchte ich mein Lebenswerk in verantwortungsvolle Hände legen. Ich suche eine erfahrene, leidenschaftliche Naturkosmetikerin, die Freude an selbstbestimmtem Arbeiten hat und die Werte von Qualität, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit teilt. Ein eingeführtes Institut mit treuer Stammkundschaft erwartet Dich – verbunden mit der Möglichkeit, bereits zuvor als Nachfolgerin in Vorbereitung einzusteigen und Dich behutsam einzufinden Kontakt: info@hautnah-naturkosmetik.de.

1522 Kosmetikerin für selbständige Tätigkeit im Friseursalon in Bremen-Horn gesucht. Ein Kundenstamm ist vorhanden. Die Kabine ist eingerichtet und steht kostenfrei zur Verfügung.

1523 Wir suchen einen Nachfolger für unsere vom Inhaber geführte Service- werkstatt für HIFI. Der Betrieb wird aus Altersgründen zum 31.12.2026 geschlossen. Wir reparieren bundesweit für Endkunden hauptsächlich Verstärker, CD-Player, Plattenspieler etc. In Bremen existiert eine

treue Stammkundschaft. Der Bereich TV-Reparaturen und der Verkauf wurde von uns stark eingeschränkt und kann jederzeit wieder aktiviert werden, da das Kundeninteresse sehr groß ist. Das Mietobjekt sowie die technische Ausrüstung und die Lagerausstattung kann übernommen werden

1524 Gesucht wird eine Bürogemeinschaft in Bremen-Borgfeld, ideal für einen kleineren Handwerksbetrieb oder Dienstleister mit Materialbedarf. Bestandteil der Bürogemeinschaft: Büro, Parkplatz, Lager/ Stellfläche.

Bremen Gesuche

2089 SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitäräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711

2097 Suche einen SHK oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen

2098 SHK Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht

2101 Gesucht werden Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) zur Übernahme. Wir bieten Ihnen faire Konditionen und schnelle Abwicklung, langjährige Erfahrung und Expertise im SHK-Sektor und zukunftssichere Perspektiven für Ihre Mitarbeiter und Kunden.

2102 Etablierter und wachstumsorientierter Industrievertrieb aus NRW mit eigener Produktion und Niederlassung in Scheeßel (Niedersachsen) sucht Elektro- oder Schlosserfirma im Raum Bremen bis Hamburg zur Übernahme.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000 Euro). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450-fach Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseure abzugeben.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Berkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8 Euro angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
E-Mail: egggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org

Wissen ist Liebe

Das Quiz für Bremen-Liebhaber!




AboCard-
Preis
20,95 €


Wer wird Super-Experte?

- > 500 Fragen über Bremen & die Welt
- > Für 2–8 Spieler ab 8 Jahren
- > Normalpreis: 24,95 €

Hier bestellen:

 Pressehaus Bremen und
Pressehaus Osterholz-
Scharmbeck

 [weser-kurier.de/shop](https://www.weser-kurier.de/shop)

 04 21 / 36 71 66 16

WESER
KURIER

SHOP